



XQ 354



DER BINDEBOGEN

JANUAR 1979

Soeben erschienen:

Jecklin Spezial- Sortiment

140 besonders vorteilhafte
Schallplatten aus Klassik,
Unterhaltung, Jazz und Pop.
Spitzen LPs ab Fr. 9.50.

Verlangen Sie den
Gratis-Katalog!

Jecklin

Zürich: Pfauen + Bahnhofplatz
Glatt und Tivoli/Spreitenbach

DER BINDEBOGEN

KONSERVATORIUM UND
MUSIKHOCHSCHULE

Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 32 89 55

MUSIKAKADEMIE
ZÜRICH

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 32 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Tel. 32 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im Januar 1979

Zu Beginn des neuen Jahres möchten wir Ihnen für die im vergangenen Jahr geleistete grosse Arbeit und all Ihren Einsatz im Dienst unserer Schulen danken, die vor allem auch in der Abstimmungskampagne zum Ausdruck gekommen sind.

Nachdem die Auswirkungen des 24. September 1978 allmählich wieder ausgeklungen sind, haben wir endlich in den Rahmen eines normaleren, geordneten Schulbetriebs zurückkehren können.

Als nächste grosse Aufgabe steht uns nun die Vorbereitung des Um- und Ausbaus des Konservatoriumsgebäudes bevor. Nachdem Stadt und Kanton Zürich uns den Projektkredit zugebilligt haben, hat der Verwaltungsrat im Frühling 1978 eine Baukommission eingesetzt, die das eigentliche Projekt ausarbeitet. In wöchentlichen, ausgedehnten Sitzungen ist die Kommission seit April 1978 an der Arbeit. Folgende Mitglieder gehören ihr an:

| | |
|---|---------------------------------|
| Hans Schweizer | Projektleiter |
| Felix Stemmle | Architekt |
| Walter Schaufelberger | Hochbauinspektorat Stadt Zürich |
| Felix Stüssi | Hochbauamt Kanton Zürich |
| Hans Ulrich Lehmann und Peter Wettstein | Vertreter der Schulleitung |
| Peter Siegwart | Lehrervertreter |
| Helene Thürig | Studentenvertreterin |

Wir freuen uns weiterhin auf gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen ein erfolgreiches neues Jahr.

Ihre

Hans Ulrich Lehmann

Hans Schweizer

Verwaltungsrat von Konservatorium und Musikhochschule

Anstelle des vor einigen Monaten altershalber zurückgetretenen Delegierten der Stadt Zürich im Verwaltungsrat, Herrn Dr. Max Gurny, hat der Stadtrat Herrn Kurt Hotz, Musiker, für die Amtszeit bis Frühjahr 1982 abgeordnet.

Wir freuen uns auf eine positive Zusammenarbeit.

Spenden

Einmal mehr hat die Firma IBM (Schweiz) einen Betrag von Fr. 1000.— für die Förderung wenig bemittelter, begabter Musikstudenten einbezahlt. Dieser Betrag wird je zur Hälfte den beiden Instituten zur Verfügung stehen.

Herr Werner E. Lerch aus Lugano hat dem Konservatorium Fr. 3000.— überwiesen. Dieser Betrag soll einen Teil der Kosten für ein neues Klavier decken.

Beiden Spendern, der Firma IBM und Herrn Lerch, sprechen wir den besten Dank aus.

An- und Abmeldungen — Spezialtarife

Abmeldung

Abmeldungen von Schülern, die auf Ende des Wintersemesters das Konservatorium oder die Musikakademie verlassen, sind bis spätestens Mittwoch, den 1. März, schriftlich an die Direktion zu richten.

Als abgemeldet gelten alle Berufsschüler, die im laufenden Semester ein Diplom erworben haben oder noch erwerben werden. Sie haben sich, sofern sie ihr Studium fortsetzen möchten, auf den Sekretariaten neu anzumelden.

Berufsschüler, die ein fakultatives Nebenfach im Sommersemester nicht mehr belegen wollen oder auf die Fortsetzung eines Wahlfaches verzichten, haben bis 1. März eine schriftliche Abmeldung einzureichen.

Wir möchten unsere Schüler noch darauf hinweisen, dass beim Fehlen einer ordnungsgemässen Abmeldung das Schulgeld für ein weiteres Semester bezahlt werden muss.

Anmeldungen

Anmeldungen für Fachdidaktik, neue instrumentale Nebenfächer und Wahlfach-kurse haben bis spätestens 1. März auf den Sekretariaten zu erfolgen. (Die einzelnen Wahlfachkurse werden nur bei genügender Beteiligung durchgeführt.)

Dispensationen

Dispensationsgesuche für Pflichtfächer im Sommersemester (insbesondere Chor und Orchester) müssen bis zum 1. März an den zuständigen Abteilungsleiter eingereicht werden. Solchen Gesuchen kann nur in Ausnahmefällen entsprochen werden.

Jugendarife für erwachsene Schüler der Allgemeinen Musikschule

Falls der erwachsene Schüler nachweisen kann, dass er noch im Studium steht und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Studienansätze für Jugendliche. Dieser Nachweis muss in der Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der ersten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden. Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Schulgeldermässigungen Sommersemester 1979

Gesuche um Schulgeldermässigungen für das Sommersemester 1979 sind bis spätestens 28. Februar 1979 bei den Schulsekretariaten einzureichen, die auch die nötigen Formulare zur Verfügung stellen.

Unvollständige oder verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Bemerkungen:

1. Voraussetzung für die Einreichung des Gesuchs ist der vorausgegangene Besuch des Konservatoriums bzw. der Musikakademie während mindestens zwei Semestern.
2. Von den Absolventen der Berufs- und Hochschule wird erwartet, dass sie sich vor Einreichung des Gesuchs um Schulgeldermässigung um ein Stipendium ihres Wohnsitzkantons beworben haben. Der entsprechende positive oder negative Entscheid der Stipendienstelle ist diesem Gesuch beizulegen.
3. Dem Gesuch sind ausserdem beizulegen:
 - a) Steuerausweis des Bewerbers
 - b) Steuerausweis der Eltern
 - c) Zeugnis des Hauptfachlehrers
4. Die Gewährung einer Schulgeldermässigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters. Für jedes weitere Semester muss ein neues Gesuch eingereicht werden.

Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule (für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des der Rekrutenschule vorangehenden Semesters schriftlich einzureichen. Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese Kopie kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Fachdidaktik-Schüler

Art des Unterrichts

Der Fachdidaktik-Schüler erhält von einem Studenten der Berufsschule Unterricht, welcher regelmässig von einem Fachdidaktik-Lehrer kontrolliert wird.

Dauer

Normalerweise eine Lektion von mindestens 30 Minuten pro Woche während drei Semestern.

Kosten

- Schüler bis zum 20. Altersjahr (pro Semester) Fr. 100.–
- Schüler, über 20 (pro Semester) Fr. 200.–
- Erwachsene Schüler, die nachweisen können, dass sie noch im Studium stehen und nicht erwerbstätig sind (ein entsprechender Nachweis muss in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung bis spätestens vier Wochen nach Semesterbeginn dem Fachdidaktik-Lehrer abgegeben werden) (pro Semester) Fr. 100.–
- Waisenhauskinder kein Schulgeld
- Schüler, die für dieses Fach an einer Jugendmusikschule eingeschrieben sind (eine entsprechende Bestätigung der Jugendmusikschule muss bis spätestens vier Wochen nach Semesterbeginn dem Fachdidaktik-Lehrer abgegeben werden) kein Schulgeld

Verspätet eingereichte Bestätigungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Schulgeldrechnung wird von Konservatorium und Musikakademie direkt dem Schüler bzw. dem Inhaber der elterlichen Gewalt zugestellt.

Aus der Lehrerschaft

Zum Tode von Hans Andrae

14 Tage nach seiner Pensionierung wurde Hans Andrae das Opfer eines tragischen Verkehrsunfalles. Im letzten Bindebogen versuchten wir, sein Wirken in einer knappen Würdigung zu umreissen. Ergänzend seien hier noch einige Gedanken geäussert:

Vielfalt, wie sie sich in seiner Instrumentenwahl äusserte, war ein generelles Charakteristikum dieses Künstlers. Auch als Pädagoge verpflichtete er sich nicht einer dogmatischen Leitidee, sondern präsentierte die Musik aus immer wieder neuen Perspektiven seinen Schülern. Die grossen Zusammenhänge in der Musik, die Beziehungen der Musik zum allgemein menschlichen Bereich waren ihm wichtiger

als die kleinen fachlichen Details. Anlässlich seiner letzten Diplomprüfung Ende September erfuhr ich exemplarisch seine künstlerische Toleranz anderen Auffassungen gegenüber. Einer seiner letzten Schüler, bereits vorgerückteren Alters, interpretierte ein Werk von J.S. Bach auf ganz und gar persönliche Weise, die mit dem Bach-Spiel des Lehrers kaum noch in Beziehung zu bringen war. Hans Andreae vermochte aus seiner reichen Solisten-, Kammermusiker- und Orchestererfahrung dem aufnahmebereiten Schüler aussergewöhnlich viel Anregungen mitzugeben, nie aber unterdrückte er individuelle Bestrebungen und Ausdruckstendenzen.

Ein reiches und erfülltes Musikersdasein fand seinen unerwarteten, tragischen Abschluss. Die Erinnerungen an Hans Andreae aber bleiben uns, sein musikalisches Wirken wird in seinen Schülern weiterleben.

Peter Wettstein

Schulhauskonzerte 1978/79

Unsere Lehrer und Studierenden sind mit folgenden Programmen in 129 Schulhauskonzerten der Stadt Zürich in dieser Saison vertreten:

- Die Grossmünsterorgel (Hans Vollenweider)
- Vom Tierhorn zum modernen Blechblasinstrument (Studenten vom Konsi, koordiniert durch Karl Huber)
- Wie sich Ereignisse und Stimmungen musikalisch darstellen lassen (Marie-Louise Ott, Urs Bumbacher, Stefan A. Keller)
- Zwei Gitarristen spielen Kompositionen von der Renaissance bis zur Gegenwart (Klaus Goldschmid, David Sautter)
- Die Gitarre als Konzertinstrument im Zusammenhang mit ihrem Mutterland Spanien (Walter Feybli)

Mitteilungen der Schulleitung

Stundenplan im Sommersemester 1979

Konservatorium und Musikakademie:

- Akustik und Instrumentenkunde, Montag 8–10 Uhr
- Allgemeine Pädagogik (Vorlesung), Dienstag 8–10 Uhr

Konservatorium:

- Formenlehre Grundkurs, Donnerstag 8–10 Uhr
- Musikgeschichte Arbeitsgruppen, Dienstag 15–17 Uhr

Musikakademie:

- Formenlehre Grundkurs voraussichtlich Montag 10–12 Uhr

Die Zeiten der übrigen Kurse werden voraussichtlich nicht geändert bzw. mit dem Lehrer vereinbart.

Wahlfächer

1. Das Klavierwerk Schuberts*, Interpretationskurs mit Schwerpunkt auf den späten Werken (Sava Savoff)

Dienstag 17–19 Uhr (8./22. Mai/5./12. Juni/3. Juli/21. August/4./11./25. September/2. Oktober)

Abschlusskonzert: 2. Oktober, 18 Uhr

2. Neue Streicher-Musik*, Kammermusik-Interpretationskurs (Alexander Wijnkoop)

Dienstag 17–19 Uhr (8./15./29. Mai/5./19./26. Juni/10. Juli/28. August/18./25. September)

Abschlusskonzert: 25. September, 18 Uhr

3. Die Blechbläser in der zeitgenössischen Musik*, Interpretationskurs für Orchester-, Kammermusik- und Solo-Literatur (Claude Rippas)

Dienstag 17–19 Uhr (15./29. Mai/12./26. Juni/10. Juli/21. August/ 4./18. September + Freitag, 28. September)

Abschlusskonzert: Samstag, 29. September, 17 Uhr

4. Szenischer Opernkurs (Peter Rasky, Rudolf Sauser, Dorothea Isler)

Freitag 15–18 Uhr

5. Orchesterübungen für Bläser (Peter Wettstein)

Erarbeitung von Werken des sinfonischen Repertoires und grossbesetzter Bläsermusik

Dienstag 13.30–15 Uhr

6. Liedbegleitung für Pianisten und Sänger (Urs Voegelin)

Freifach, Termin gemäss Vereinbarung

7. Improvisation für Pianisten (Boris Mersson und Eduard Hug)

Termin gemäss Vereinbarung

8. Chorleitung für Anfänger (Karl Scheuber)

Montag 10–12 Uhr, 14täglich

9. Orchesterleitung, Kurs II (Peter Wettstein)

Freitag 13.30–15 Uhr

10. Zum Beispiel Mozart*, praktisch-musikalische Werkanalyse

(Rudolf Kelterborn)

Montag, 17.30–19 Uhr (30. April/7./21./28. Mai/11./18./25. Juni/27. August/
3./10./24. September/1. Oktober)

11. Der Continuospieler, Praxis und Theorie des Generalbass-Spiels

(Johann Sonnleitner)

Donnerstag 17–18.30 Uhr (10./31. Mai/7./21./28. Juni/12. Juli/23./30. August/
6./13./20./27. September)

12. Kontrapunkt (Theorielehrer)

Voraussetzung: abgeschlossener Tonsatzunterricht

Termin gemäss Vereinbarung

13. Tonstudientechnik, Kurs I (Robert Appert)

Gerätekunde und praktische Übungen mit professionellen Apparaturen

Montag 16–17.30 Uhr

14. Eutonie (Ursula Schmidt)

Körperkontrolle – Entspannungslehre

Montag 16.30–17.30 Uhr im Rhythmikseminar

Gebühren: für immatrikulierte Studierende Fr. 50.– pro Semesterklassenstunde;
für Studierende an der Berufsschulabteilung ist ein Wahlfach, für Studierende an
der Hochschulabteilung sind zwei Wahlfächer gebührenfrei.

* Diese Kurse stehen auch externen Interessenten offen. Kursgebühr für Externe

a) aktive Teilnehmer: Fr. 200.– (Kurse 1/2/3)

b) Auditoren: Fr. 100.– (Kurse 1/2/3/10 und 11)

Für Lehrer unserer Institute sind diese Kurse gratis.

Kurse an der Allgemeinen Musikschule

W. Giannini

Elementare Musiklehre und Gehörbildung für Kinder

K. Böhm

Elementare Gehörbildung und Musiktheorie

K. Böhm

Gehörbildung und Musiktheorie

(Fortsetzungskurs der elementaren Gehörbildung)

F. Pezzotti

Kurs für Chorleitung

Informationsblätter mit näheren Angaben sind ab Mitte Januar 1979 auf den Sekretariaten zu beziehen.

Aufnahmeprüfungen

Berufs- und Hochschule

Samstag, den 3. Februar 1979

Rhythmikseminar:

Mittwoch, den 7. März 1979 (Anmeldeschluss: 31. Januar 1979)

Vorkurs

Kursdaten im Sommersemester 1979

Konservatorium:

jeweils am Dienstag 17.10–19 Uhr im kleinen Saal

(Kursleiter: René Armbruster)

Beginn: Dienstag, 20. Februar 1979

Musikakademie:

jeweils am Montag 17.10–19 Uhr

(Kursleiter: Kurt Böhm)

Beginn: Montag, 19. Februar 1979

Kursgeld:

Fr. 300.— für Teilnehmer mit Steuerdomizil im Kanton Zürich

Fr. 450.— für Teilnehmer mit Steuerdomizil ausserhalb des Kantons Zürich

Das Schulgeld muss am 2. Kursabend im entsprechenden Sekretariat bar bezahlt werden.

Ferien

Sportferien:

Montag, 12. Februar bis Samstag, 17. Februar 1979

Frühjahrsferien:

Montag, 2. April bis Montag, 23. April 1979

Sommerferien:

Samstag, 14. Juli bis Samstag, 18. August 1979

Herbstferien:

Montag, 8. Oktober bis Samstag, 20. Oktober 1979

Weihnachtsferien:

Samstag, 22. Dezember 1979 bis Samstag, 5. Januar 1980

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule
Konservatorium: Dienstag 10.30–12.00 Uhr
Musikakademie: Mittwoch 8.30–9.30 Uhr
Vorankündigung auf den Sekretariaten.

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule des Konservatoriums
Montag, 13.30–14.00 Uhr
Freitag, 10.15–10.45 Uhr, im Zimmer 19
Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Vorankündigung auf dem Sekretariat erwünscht.

Markus Müller, Abteilung Berufsschule Musikakademie
Donnerstag, 17–18 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Erna Ronca, Abteilung Allgemeine Musikschule
Konservatorium: Donnerstag 17–18 Uhr, Zimmer 6
Musikakademie: Mittwoch, 17–18 Uhr, Sekretariat
Vorankündigung auf den Sekretariaten erwünscht.

Walter Baer, Abteilung Schulmusik
Dienstag 17.45–19.00 Uhr, Pavillon 45/46, Heimplatz
Vorankündigung auf dem Sekretariat erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar
Dienstag, 14–16 Uhr, im Konservatorium, Zimmer 44 (3. Stock)
Vorankündigung auf dem Sekretariat erwünscht,

Hans Schweizer, Verwaltungschef
Konservatorium:
täglich 8–11 Uhr, Büro Verwaltungschef (ohne Vorankündigung)
Musikakademie:
Dienstag 14–16 Uhr, Buchhaltung (Vorankündigung auf dem Sekretariat)

Brandschutzanlagen in den Gebäuden von Konservatorium und Musikakademie

Nach einigen Fehlalarmen und Testversuchen weiss nun jedermann, dass seit einiger Zeit in beiden Schulgebäuden Brandmeldeanlagen eingebaut worden sind. Beim Ertönen des Alarmhorns sind die Zimmer und das Gebäude sofort zu verlassen. Die beiden Hauswarte und das Verwaltungspersonal sind instruiert und können bei Fehlalarm die Anlage abstellen.

Parkplätze

Sämtliche Parkplätze vor dem Konservatoriumsgebäude sind ausschliesslich für die Lehrerschaft reserviert. Unberechtigtes Parkieren hat eine Verzeigung zur Folge.

Apéro zum Semesterende

Der traditionelle Apéro der Lehrerschaft und des Verwaltungspersonals findet am Donnerstag, 29. März 1979 von 18–20 Uhr im Kleinen Saal des Konservatoriums statt. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen:

15. März 1979

VERANSTALTUNGEN

finden ohne spezielle Angabe im grossen Saal des Konservatoriums statt.
Eintritt frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Hug & Co. und
Pianohaus Jecklin; Konzertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

Samstag, 13. Januar 1979, 17 Uhr

Violin- und Violaklasse Ottavio Corti

| | | |
|-------------|--|-----------------------------------|
| Mitwirkend: | Dorothea Isler, Klavier | |
| G.F. Händel | Aus der Sonate in g-Moll für Violine und Klavier: Andante und Allegro | Silja Richte |
| A. Vivaldi | Sonate in A-Dur für Violine und Klavier Preludio – Corrente – Adagio – Giga | Elena Gazzola |
| J.S. Bach | Aus dem 6. Brandenburgischen Konzert in B-Dur für 2 Violen und Klavier: I. Satz: Allegro maestoso | Angelika Andreae Nicolas Corti |
| J.S. Bach | Aus dem Violinkonzert in E-Dur: I. Satz: Allegro | Eric Busenhart |
| J. Haydn | Aus dem Violinkonzert in G-Dur: I. Satz: Allegro moderato | Markus Wieser |

(Fortsetzung Konzert 13. Januar 1979)

- | | | |
|---------------|---|-----------------------|
| R. Schumann | Aus der Sonate in a-Moll op. 105 für Violine und Klavier: I. Satz: Mit leidenschaftlichem Ausdruck | Jörg Stählin |
| J. Brahms | Aus der G-Dur Sonate op. 78 für Violine und Klavier: I. Satz: Vivace ma non troppo | Charlotte Klingenberg |
| C.M. v. Weber | Andante und Rondo ungarese für Viola und Klavier | Nicolas Corti |

Montag, 15. Januar 1979, 20.15 Uhr

Reifeprüfung

Michael Erni, Gitarre (Klasse Spiro Thomatos)

Mitwirkend: Margrit Jäger, Violine
 Martina Adler, Violine
 Alice Hauser, Viola
 Martina Willy, Violoncello

J.S. Bach Suite e-Moll BWV 996
 Praeludium (Passaggio-presto)
 Allemande
 Courante
 Sarabande
 Bourrée
 Gigue

F. Sor Grand Solo op. 14
 Introduktion – Allegro

Mario Castelnuovo Quintett für Gitarre und
Tedesco Streichquartett, op. 143
 Allegro vivo e schietto
 Andante mesto
 Scherzo:
 Allegro con spirito
 alla Marcia
 Finale:
 Allegro con fuoco

Mittwoch, 17. Januar 1979, 17 Uhr

Reifeprüfung

Paul Ragaz, Flöte (Klasse Ursula Burkhard)

Mitwirkend: Dorothea Isler, Klavier, Cembalo
Cornelius Buser, Gitarre

J.S. Bach Sonate Nr. VI in E-Dur
Adagio ma non tanto –
Allegro – Siciliano –
Allegro assai

W. Burkhard Serenade für Flöte und Gitarre
op. 71 Nr. 3
Praeludium und Lied –
Romanze – Marsch

O. Messiaen Le Merle noir
für Flöte und Klavier

Fr. Kuhlau Duo brillant Nr. 1 in B-Dur
Allegro non tanto –
Adagio patetico –
Allegro ma non troppo

“Opera mobile” 1979

“Der verzweifelte Ehemann”, Oper von Domenico Cimarosa

Musikalische Leitung Thomas Blum
Regie Peter Rasky
Ausstattung Ambrosius Humm

Ausführende:

Mitglieder des Internationalen Opernstudios
Orchester von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Aufführungen:

| | | |
|----|---------|---|
| Sa | 20.1.79 | Affoltern, Kronenhof-Saal |
| Fr | 26.1.79 | Wipkingen, Kirchgemeindehaus (bei der Post) |
| Di | 30.1.79 | Unterstrass, Kirchgemeindehaus Paulus |
| Sa | 3.2.79 | Boswil, Alte Kirche |
| Di | 6.2.79 | Herrliberg, Vogtei |
| Do | 8.2.79 | Utikon/Waldegg, Saal des Gemeindezentrums |
| Mi | 28.2.79 | Witikon, Kirchgemeindehaus |
| Do | 1.3.79 | Albisrieden, Albisriederhaus |
| Do | 8.3.79 | Wollishofen, Kirchgemeindehaus |
| Fr | 9.3.79 | Zollikon |
| Sa | 10.3.79 | Heiden, Kursaal |

Montag, 22. Januar 1979, 20.15 Uhr

Reifeprüfung

Richard Hafner, Klavier (Klasse Jürg von Vintschger)

- Mitwirkend: Marlis Moser, Violine
Ursula Jenny-Reichel, Violoncello
- R. Kelterborn Fantasia a tre (1967)
per Violine, Violoncello e Pianoforte
- L. v. Beethoven Sonate in Fis-Dur op. 78
Adagio cantabile
Allegro ma non troppo
Allegro vivace
-
- F. Mendelssohn Variations sérieuses in d-Moll
op. 54

Donnerstag, 25. Januar 1979, 20.15 Uhr

Konzert mit den Preisträgern der Rahn-Musikpreise 1978

Christa Minder, Gesang
Hansjörg Vontobel, Blockflöte
Mauro Ghisletta, Trompete
Bogumila Reszka, Violoncello
Jürg Lietha, Klavier

| | | |
|--------------|---|---|
| G.B. Viviani | Sonate II für Trompete und Orgel Allegro – Allegro – Adagio – Aria – Presto | Mauro Ghisletta, Trompete Helene Thürig, Orgel |
| A. Dvorak | Zigeunermelodien op. 55 Mein Lied ertönt Rings ist der Wald In dem weiten, breiten, luft'gen Leinenkleide | Christa Minder, Sopran Dorothea Isler, Klavier |
| C. Franck | aus der Sonate in A-Dur für Violoncello und Klavier: Allegretto ben moderato – Allegro | Bogumila Reszka, Violoncello Haruko Hori, Klavier |

Überreichung der Preise durch Herrn Hans K. Rahn

| | | |
|------------|--|---|
| J.S. Bach | Sonate VI in G-Dur für Altblockflöte und Cembalo Adagio ma non tanto – Allegro – Siciliano – Allegro assai | Hansjörg Vontobel, Blockflöte Lea Bodmer, Cembalo |
| O. Schoeck | Consolation et Toccata | Jürg Lietha, Klavier |

Samstag, 3. Februar 1979, 15 Uhr

Klavierklasse Eduard Hug

| | | |
|-------------|---|-------------------|
| J. Haydn | Sonate Es-Dur (Hob. XVI:52) 1. Satz: Allegro moderato | Marianne Näf |
| W.A. Mozart | Neun Variationen über ein Menuett von Duport KV 573 | Hanspeter Reimann |
| F. Schubert | Klavierstück es-Moll | Hanspeter Reimann |
| C. Debussy | Jardins sous la pluie | Mariella Rufini |
| Fr. Chopin | Polonaise op. 26 Nr. 1 cis-Moll | Mariella Rufini |

Samstag, 3. Februar 1979, 15 Uhr, Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon

Violinklasse Paula Grilz

G.Ph. Telemann Konzert für Viola und
Orchester

1. Violine:
Christoph Bärtschi
Cornelia Cova
Marianne Gerber
Erika Büchi
Christine Graf
Marlis Sprenger

2. Violine:
Mirjam Bertschinger
Simone de Bruyne
Markus Sulzer
Jasmin Obeid
Annette Stauffer
Felix Meier

Viola:
P. Grilz

Violoncello:
Urs Futter
Andreas Geiser
Marcel Meier

Klavier:
Ursula Rentsch
Muriel Naon

Soloviola:
1.+2. Satz: Käthi Rentsch
3.+4. Satz: Pia Heutschi

E. Doflein Melodien aus dem
Geigen-Schulwerk

Laila Grossenbacher
Bettina Bisagno

A. Carse A Bumpkin's dance

Irène Péray

A. Carse At dusk

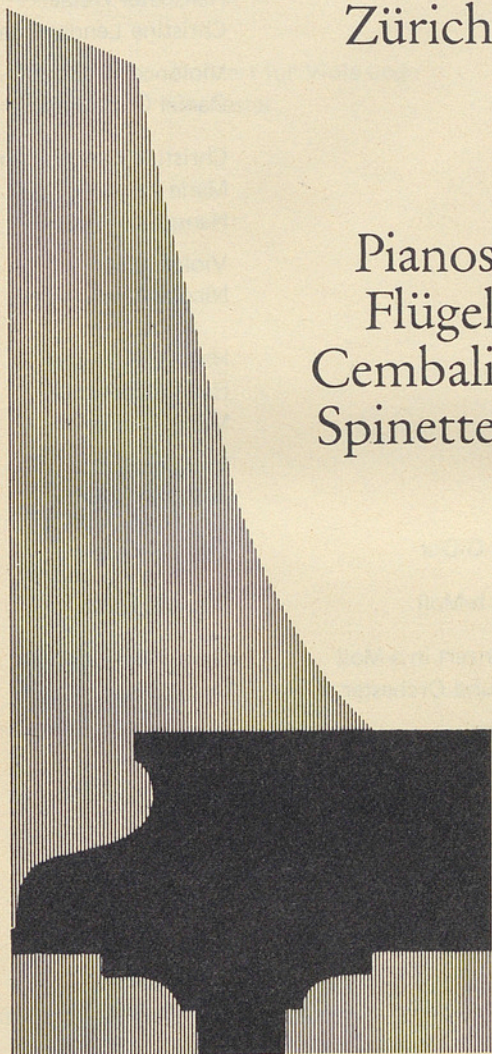
Barbara Schneider

Kleine Stücke für Streichquartett
(3 Violinen und Violoncello)

| | | |
|-------------|---|--|
| E. Söchting | Andantino | Ruth Waltenspühl Hanspeter Weibel Christine Lendenmann Violoncello: Daniel Gubelmann |
| Fr. Bach | Lied | Christine Lendenmann Marie Zeigner Hanspeter Weibel Violoncello: Nicolas Mannweiler |
| W.A. Mozart | Menuett | Hanspeter Weibel Ruth Waltenspühl Marie Zeigner Violoncello: Jan van't Veer |
| O. Rieding | Concerto in G-Dur | Kathrin Futter |
| O. Rieding | Concerto in h-Moll | Susanne Hefti |
| A. Vivaldi | aus dem Konzert in a-Moll für Violine und Orchester: 2. und 3. Satz | Mirjam Bertschinger Muriel Naon, Klavier |
| W.A. Mozart | aus dem Adelaide-Konzert: 1. Satz | Marianne Gerber |
| A. Vivaldi | Konzert für 2 Violinen Violoncello und Orchester | Soloviolen: Cornelia Cova Christoph Bärtschi Solocello: Urs Futter Klavier: Ursula Rentsch |

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 33 49 76 (blaues Haus)

Montag, 5. Februar 1979, 20.15 Uhr

Hochschulrezital
Klavierklasse Jürg von Vintschger

| | | |
|-------------|---|----------------------|
| Joh. Brahms | Klavierstücke op. 118 (1893) | Elisabeth Rüegg |
| | Intermezzo (Allegro non assai, ma molto appassionato) | |
| | Intermezzo (Andante teneramente) | |
| | Ballade (Allegro energico) | |
| | Intermezzo (Allegretto un poco agitato) | |
| | Romanze (Andante) | |
| | Intermezzo (Andante, largo e mesto) | |
| R. Schumann | Toccata op. 7 (1830) | Risch Biert |
| | Allegro | |
| <hr/> | | |
| F. Chopin | 24 Préludes op. 28 (1839) | Midori Kitagawa |
| | Agitato | Lento |
| | Lento | Allegro |
| | Vivace | Sostenuto |
| | Largo | Presto con fuoco |
| | Allegro molto | Allegretto |
| | Lento assai | Allegro molto |
| | Andantino | Vivace |
| | Molto agitato | Largo |
| | Largo | Cantabile |
| | Allegro molto | Molto agitato |
| | Vivace | Moderato |
| | Presto | Allegro appassionato |

inter Versicherungstreuhand AG

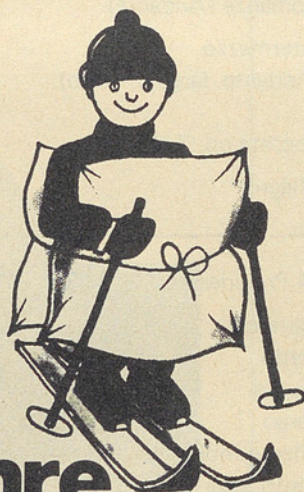
Zeltweg 50, 8032 Zürich Postcheckkonto 80-1972
Postfach, 8029 Zürich Bank: Zürcher Kantonalbank
Telefon 01 34 85 63 Telegramme: Intervers

Beratung in allen Versicherungsfragen

Neutrale Revision Ihres Versicherungs-
portefeuilles. Prüfung von Deckungsüber-
schneidungen.

Hilfe bei Schadenfällen

Abschluss sämtlicher Versicherungen



Fahre versichert.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



Samstag, 24. Februar 1979, 15 Uhr

Violoncello- und Kammermusikklasse Rolf Looser

| | | |
|--------------|--|---|
| Sandrin | Madrigal "Doulce mémoire en plaisir consumée..." (instrumental) | Theres Christ Kunigund Kohler Ruth Helbling |
| Diego Ortiz | Recercada seconda über dieses Madrigal | Theres Christ |
| J.S. Bach | aus der Solo-Suite Nr. 2 in d-Moll: Prélude – Allemande – Courante | Kunigund Kohler |
| A. Honegger | Sonatine für Cello und Klavier | Ruth Helbling |
| P. Hindemith | Solo-Sonate op. 25, Nr. 2. Lebhaft, sehr markiert – Mässig schnell, gemächlich – Langsam – Lebhaftes Viertel (ohne jeden Ausdruck) – Mässig schnell | Thomas Buchmann |
| E. Elgar | aus dem Cello-Konzert in e-Moll, 1. Satz: Adagio – Moderato | Lucas Fels Eva Fels |
| A. Honegger | aus der Cello-Sonate: 1. Satz: Allegro moderato | Rudolf Leuthold Daniel Widler |
| G. Fauré | Romance op. 69 Le Papillon op. 77 | Marie Louise Ott Marie Luise Meister |
| C. Debussy | Sonate pour violoncelle et piano Prologue, Sérénade et Finale | Jean-Paul Jeanneret Mouna Jeanneret |

24. Februar 1979, 17 Uhr

Klavierklasse Robert Appert

| | | |
|-------------------|---|---|
| W.A. Mozart | aus dem Klavierkonzert in Es-Dur KV 271: 1. Satz | Brigitte Morf |
| F. Schubert | Valse sentimentale op. 50 Nr. 13 Walzer op. 127 Nr. 3 in E-Dur | Ursula Reinhard Jürg Wiederkehr |
| F. Chopin | Mazurka in a-Moll op. 68 Nr. 2 Nocturne in H-Dur op. 32 Nr. 1 Mazurka in C-Dur op. 56 Nr. 2 | Rita Ackermann Edith Gloor Thomas Isler |
| F. Liszt | Notturmo Nr. 2 in a-Moll | Regula Würth |
| A. Chatschaturian | aus der Sonatine: 2. Satz | Veronika Birrer |
| W.A. Mozart | aus dem Klavierkonzert in d-Moll KV 466: 1. Satz | Ruth Pfister |

Montag, 26. Februar 1979, 20.15 Uhr

Solistendiplom

Verena Zürcher, Flöte (Klasse André Jaunet)

- Mitwirkend: Anna Merz-Litschig, Klavier
Beatrice Egger, Cembalo
- M. Blavet Sonate h-Moll für Flöte
und Cembalo
Andante e spiccato
Allegro
Minuetto con variazioni
- M. Marais Les folies d'Espagne
(für Flöte solo)
- F. Kuhlau Divertissement in cis-Moll op. 68
für Flöte und Klavier
- F. Poulenc Sonate für Flöte und Klavier
- E. Varèse Density 21.5 für Flöte solo
- H. Dutilleux Sonatine für Flöte und Klavier

Samstag, 3. März 1979, 15 Uhr

Klavierklasse Hans Brian

| | | |
|----------------|--|--------------------|
| J.S. Bach | Praeludium und Fuge Es-Dur (Bd. II) | Ruth Schuhmacher |
| J.S. Bach | Französische Suite Nr. 6 E-Dur Allemande – Courante – Sarabande – Gavotte – Polonaise – Menuet – Bourrée – Gigue | Brigitte Rätz |
| F. Mendelssohn | Rondo capriccioso op. 14 | Elisabeth Egle |
| D. Milhaud | Une journée L'aube – La matinée – Midi – L'après-midi – Le crépuscule | Myrta Etter |
| C. Debussy | La Cathédrale engloutie | Claire Baumgartner |
| G. Fauré | 2me Nocturne H-Dur op. 33 Nr. 2 | Margrit Wälchli |
| M. Ravel | Sonatine Modéré Mouvement de Menuet Animé | Toni Grimaldi |

Samstag, 3. März 1979, 17 Uhr

Gitarrenklasse Spiro Thomatos

| | | |
|----------------------------|---|--|
| A. Vivaldi | Konzert A-Dur für Gitarre und Streichtrio Allegro moderato – Larghetto – Allegro | David Sautter Urs Bumbacher Angelica Andreae Marie-Louise Ott |
| J.S. Bach | Prélude – Fuge und Allegro D-Dur | Hans-Rudolf Maibach |
| M. Giuliani | Grande Overture op. 61 | Manuel Grütter |
| P. Chopard | Lobosiano | Patrice Chopard |
| M. Castelnuovo- Tedesco | Variations à travers les siècles | Christian Bürgi |
| H. Pfister | Ballade für Klarinette und Gitarre | Thomas Oettli Dino Morandi |
| M. Ponce | Variations sur "Foliade España" | Dino Morandi |
| A. Lauro | Drei Walzer | Klaus Goldschmid |
| A. Diabelli | Grande Sonate brillante für Gitarre und Klavier op. 102 Adagio/Allegro – Adagio – Allegro | Klaus Goldschmid Mariella Rufini |

Mittwoch, 7. März 1979, 17 Uhr

Reifeprüfung

Jeng-Chun Chen, Flöte (Klasse André Jaunet)

- Mitwirkende: Noriko Shirato, Violine
 Etsuko Shirao, Viola
 David Sonder, Klavier
- J.S. Bach Sonate in A-Dur für Flöte und Klavier
 Vivace – Largo e dolce – Allegro
- M. Reger Serenade in G-Dur op. 141 a für
 Flöte, Violine und Viola
 Vivace – Larghetto – Presto
- L. Berio Sequenza per flauto solo
- C. Reinecke Sonate "Undine" für Flöte
 und Klavier
 Allegro – Intermezzo –
 Andante tranquillo – Finale

Donnerstag, 8. März 1979, 20.15 Uhr

Liederabend

Kale Lani Okazaki, Mezzosopran

Urs Voegelin, Klavier

- Mitwirkend: Werner Zumsteg, Flöte
Simone Guignard, Violoncello
- H. Duparc Cinq Mélodies
Sérénade florentine (Lahor), Le manoir de Rosemonde
(Bonnières), Lamento (Gautier), Chanson triste (Lahor),
La vie antérieure (Baudelaire)
- G. Fauré Mirages op. 113 (Baronne de Brimont)
Cygne sur l'eau, Reflets dans l'eau,
Jardin nocturne, Danseuse
- M. Ravel Trois Chansons madécasses
pour chant, flûte, violoncelle et piano
-
- R. Schumann Lieder op. 135 (Maria Stuart)
Abschied von Frankreich, Nach der Geburt
ihres Sohnes, An die Königin Elisabeth,
Abschied von der Welt, Gebet
- Joh. Brahms Fünf Lieder (Eichendorff)
In der Fremde, Lied (op. 3, Nr. 5 und 6)
Parole, Anklänge (op. 7, Nr. 2 und 3)
Vom Strande (op. 69, Nr. 6)
- A. Berg Vier Lieder op. 2
Schlafen, schlafen (Hebbel)
Schlafend trägt man mich (Mombert)
Nun ich der Riesen Stärksten überwand (Mombert)
Warm die Lüfte (Mombert)

Donnerstag, 8. März 1979, 20.15, Kirche St. Peter, Zürich

Chorwerke von Igor Strawinsky

Chorgruppe des Konservatoriums und der Musikakademie
Singkreis der Engadiner Kantorei
Mitglieder des Kammerchors des Seminars Küsnacht

Kathrin Graf und Barbara Keller, Sopran
Kurt Huber und Paul Steiner, Tenor
Hans Som, Bass

Leitung: Samuel Bächli, Beat Fritschi, Karl Huber (Teilprüfung)
(Chorleiterseminar von Karl Scheuber)

Cantata (1952) für Sopran, Tenor, Frauenchor und Instrumente

Pater Noster und Ave Maria (1948) für Chor a cappella

Messe (1948) für gemischten Chor und Blasinstrumente

Les Noces (1923) für Sopran, Alt, Tenor, Bass, gemischten Chor,
4 Klaviere und Schlagzeug

Samstag, 10. März 1979, 15 Uhr

Flötenklasse Jean Poulain

| | | |
|----------------|--|----------------------------------|
| Mitwirkend: | Dorothea Isler, Klavier | |
| Fr.M. Veracini | Sonata prima in F-Dur Largo nobile – Allegro – Largo Allegro | Ronny Schädler |
| C.Ph.E. Bach | Sonate in a-Moll für Flöte allein Poco adagio – Allegro – Allegro | Roland Schmid |
| J.S. Bach | Sonate in C-Dur Andante – Allegro – Adagio – Menuett I – Menuett II | Hans Röllin |
| P. Hindemith | Sonate (1936) Heiter bewegt Sehr langsam Sehr lebhaft Marsch | Irma Domeisen Ingrid Müller |
| B. Godard | Suite Allegretto – Idylle – Valse | Ursula Hotz |
| K. Doppler | Fantaisie pastorale hongroise | Ursula Schab |
| Ph. Gaubert | Fantaisie | Philipp Bachofner Beata Wetli |
| C. Chaminade | Concertino op. 107 | Peter Nagel Hanspeter Seipp |

Samstag, 10. März 1979, 17 Uhr

Klavierklasse Sava Savoff

| | | |
|---------------|--|------------------|
| J.S. Bach | Partita a-Moll Fantasia – Allemande – Courante – Sarabande – Burlesca – Scherzo – Gigue | Irene Sulic |
| R. Schumann | Carnaval op. 9 Préambule – Pierrot – Arlequin – Valse noble – Eusebius – Florestan – Coquette – Réplique – Sphinxes – Papillons – A.S.C.H.–S.C.H.A (Lettres dansantes) – Chiarina – Chopin – Estrella – Reconnaissance – Pantalon et Colombine – Valse allemande – Paganini – Aveu – Promenade – Pause – Marche des Davidsbündler contre les Philistins. | Herbert Löscher |
| Fr. Liszt | Funérailles | Marcel Schuler |
| H. Lachenmann | 5 Variationen über ein Thema von Franz Schubert | Valérie Portmann |
| C. Debussy | aus Images: Reflets dans l'eau Mouvement | Betül Ayaydin |

Montag, 12. März 1979, 20.15 Uhr

Orchesterkonzert

Kammerorchester von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Solistin: Verena Zürcher, Flöte (Klasse A. Jaunet)
(Teilprüfung zur Erwerbung des Solistendiploms)

Leitung: Peter Wettstein

G.F. Händel Concerto grosso op. 6/6 in g-Moll
Largo affettuoso – Allegro –
Musette – Allegro – Allegro

Concertino: Luzia Meier, Violine
Christiane Reitz, Violine
Anna Maria Belart, Vilon-
cello

R. Kelterborn Traummusik
Sechs Stücke für kleines
Orchester

W.A. Mozart Konzert für Flöte und
Orchester in D-Dur, KV 314
Allegro aperto –
Andante ma non troppo –
Allegro

TONHALLE

GESELLSCHAFT

In Zusammenarbeit mit den
Jeunesses Musicales der Schweiz (JMS)
und dem Schweizerischen
Musikpädagogischen Verband (SMPV)

4. SCHWEIZERISCHER JUGENDMUSIK- WETTBEWERB



Klavier
Querflöte
Blechbläser

1 Pflichtstück
1 Werk nach eigener Wahl
Mindestalter: 12 Jahre
Mindestalter für Blechbläser: 14 Jahre
Höchstalter: 19 Jahre
Regionalwettbewerbe:
Ende März / Anfang April 1979
Schlusswettbewerb:
20./21. April 1979 in der Tonhalle Zürich

Anmeldeschluss: 31. Januar 1979

Teilnahmebedingungen und Anmelde-
formulare sind erhältlich bei den
Musiklehrern SMPV,
Musikschulen, Konservatorien
und beim

Sekretariat des Schweizerischen
Jugendmusikwettbewerbs
Stockerstrasse 25, 8002 Zürich
Telefon (01) 201 67 15

Samstag, 17. März 1979, 15 Uhr

Violin- und Kammermusikklassse Andrej Lütschg

I 15. Uhr

| | | |
|---------------|---|------------------------------------|
| G. Tartini | Sonate in g-Moll Affettuoso – Presto – Allegro | Ivan Scapozza Risch Biert |
| F.M. Veracini | Sonate in e-Moll Largo e staccato – Allegro con fuoco | Gaby Haas Hans Eberhard |
| F. Schubert | Sonate in a-Moll op. 137 Nr. 2 (D 385) Allegro moderato – Andante – Menuetto (Allegro) – Allegro | Marianne Sempert Jeanette Suter |
| H. Wieniawsky | Legende op. 17 Obertass Mazurka op. 19 | Suzanne Grüeblen Margrit Ramer |
| H. Wieniawsky | Romanze aus dem Violin- konzert in d-Moll op. 22 Polonaise in A-Dur op. 21 | Cornelia Tanner |

II 17 Uhr

| | | |
|---------------|---|--------------------------------------|
| G. Tartini | Violinkonzert in d-Moll Allegro – Grave – Presto | Lazo Brozman |
| F. Schubert | Sonate in A-Dur op. posth. 162 (D 574) Allegro moderato – Scherzo - Andantino – Allegro vivace | Bettina Gees Daniela Büchi |
| F. Kreisler | Praeludium und Allegro im Stile von G. Pugnani | Monika Camenzind Kathi Kressebuch |
| H. Vieuxtemps | Fantasia Appassionata op. 35 | Lucia Canonica |
| M. Ravel | Tzigane | Eva Pezzotti |

Montag, 19. März 1979, 17 Uhr

Chorgruppe des Konservatoriums und der Musikakademie

| | | |
|----------------|---|--|
| Mitwirkend: | Curo Mani, Klavier | |
| Leitung: | Pius Brunner, Stefan Holenstein (Teilprüfung) (Chorleiterseminar von André Charlet) | |
| H. Schütz | Cantate Domino canticum novum SWV 81 | |
| W.A. Mozart | Adoramus te KV 327 | |
| Th. Morley | April is in my mistress' face | |
| F. Mendelssohn | Frühlingsfeier op. 48 Nr. 3 | |
| S. Prokofieff | Sonate in D-Dur op. 94 Moderato Scherzo Andante Allegro con brio | Verena Zürcher, Querflöte Anna Merz, Klavier |
| J. Haydn | Aus dem Dankliede zu Gott | |
| P. Hindemith | Le cygne | |
| W. Burkhard | aus "Acht Sprüche aus dem cherubinischen Wandersmann von Angelus Silesius": Nr. 2 Wenn du denkst Nr. 4 Gott ist ein lauter Blitz Nr. 7 Ein Herze, das zu Grund | |
| J. Haydn | Abendlied zu Gott | |
| F. Schubert | Ständchen op. 135 | |

Samstag, 24. März 1979, 15 Uhr

Gitarrenklasse Gérard Fahr

| | | |
|---------------------|---|---|
| R. de Visée | aus der Suite in d-Moll: Prélude – Courante – Sarabande – Gigue | Nikolaus Looser |
| T. Robinson | Toy – Air – Gigue | Corinne Fahr |
| Anonymus um 1800 | Partita C-Dur | Judith Bitterli |
| F. Sor | Zwei Menuette | Corina Freyvogel |
| Anonymus um 1500 | Fiamenga | Cornelia Wieder Michael Braun |
| J. Mattheson | Allegro | |
| F. Carulli | Quartett op. 21 | Judith Bitterli Gaby Meier Bruno Haufgartner Urs Güntensperger |
| L. Brouwer | Vier Studien | Michael Mössinger |
| M. Ponce | Drei Préludes | Bruno Haufgartner |
| M. Torroba | Madroños | Gaby Meier |
| M. Giuliani | Grande Overture op. 61 | Urs Güntensperger |

Samstag, 24. März 1979 17 Uhr

Klavierklasse Margrit Bachmann

| | | |
|-----------------|--|-----------------------------------|
| L. v. Beethoven | aus der Sonate C-Dur op. 2 Nr. 3: 1. Satz: Allegro con brio | Lotti Ruf |
| | aus dem Concerto C-Dur op. 15: 1. Satz: Allegro con brio | Barbara Marti |
| | aus der Sonate e-Moll op. 90: 1. Satz: Mit Lebhaftigkeit und durchaus mit Empfindung | Paolo Riz à Porta |
| F. Chopin | Nocturnes Es-Dur op. 9 Nr. 2 Des-Dur op. 27 Nr. 2 | Mei-Hui Huang |
| | Etude cis-Moll op. 25 Nr. 7 | Jürg Staub |
| J. Brahms | Zwei Rhapsodien op. 79 Nr. 1 h-Moll Nr. 2 g-Moll | Bea Schnider Susanne Andermatt |
| R. Schumann | Symphonische Etüden op. 13 (in Form von Variationen) | Alan Witztum |

Montag, 26. März 1979, 20.15 Uhr

Klavierklasse Hans Schicker

| | | |
|----------------|---|-------------------|
| Mitwirkend: | Hanna Matti, Alt | |
| J.S. Bach | “Die Kunst der Fuge” (Fassung für Klavier vierhändig von B. Seidlhofer) | |
| | Contrapuncti I–IV | Roswitha Hächler |
| | Choral “Vor deinen Thron tret’ ich hiemit” | Kathi Kressebuch |
| G. Mahler | Drei Lieder aus letzter Zeit | Hanna Matti |
| | Ich atmet’ einen linden Duft... | Robert Matti |
| | Liebst Du um Schönheit... | |
| | Blicke mir nicht in die Lieder... | |
| F. Mendelssohn | Variations sérieuses op. 54 | Barbligna Töndury |
| F. Chopin | Polonaise fis-Moll op. 44 | Kaspar Bänninger |
| M. Ravel | Oiseaux tristes | Helmut Wiegiehser |
| | Une barque sur l’océan | |

Dienstag, 27. März 1979, 17 Uhr

Reifeprüfung

André Desponds, Klavier (Klasse Sava Savoff)

- Mitwirkend: Bettina Boller, Violine
- J.S. Bach
Partita in c-Moll
Sinfonia – Allemande –
Courante – Sarabande –
Rondeau – Capriccio
- Ch. Ives
Three page Sonata
-
- W.A. Mozart
Sonate für Violine und Klavier
in Es-Dur KV 380
Allegro – Andante con moto –
Rondeau
- F. Chopin
Ballade in f-Moll op. 52

Dienstag, 27. März 1979, 20.15 Uhr, Grossmünster

Reifeprüfung
Martin Sigg, Orgel (Klasse Hans Vollenweider)

| | |
|-------------|---|
| Mitwirkend: | Maja Basler, Flöte |
| J.S. Bach | Praeludium und Fuge in e-Moll BWV 548 |
| J. Alain | Trois danses |
| H. Studer | Petite fantaisie pastorale für Flöte und Orgel |
| M. Reger | Fantasie d-Moll op. 135b |

Mittwoch, 28. März 1979, 17 Uhr

Klarinettenklasse Elisabeth Ganter

| | | |
|-----------------|---|---|
| Mitwirkend: | Antoinette Hauser-Renold, Klavier | |
| J. Vanhall | Trio in Es-Dur, op. 20 Nr. 5 für Klarinette, Violine und Basso continuo | Conrad Peyer Regula Ganter, Violine Christoph Ganter, Violoncello |
| W. Schneider | Heiteres Divertimento (1956) | Lotti Kölla André Renold |
| K. Stamitz | Konzert Nr. 10 in B-Dur | André Renold |
| P. Hindemith | Sonate (1939) | Stefan Marty |
| C. Saint-Saëns | Sonate in Es-Dur, op. 167 | Reinhart Weder Hildegard Sager, Klavier |
| L. v. Beethoven | Trio in B-Dur, op. 11 | Reinhart Weder Anna-Maria Belart, Violoncello Hildegard Sager, Klavier |



XQ 354




DER BINDEBOGEN

April 1979

Von Musikfreund zu Musikfreund

7A



Jecklin Zürich

Nicht umsonst nennt man uns das Pianohaus Jecklin: Bei uns können Sie unter mehr als 360 Pianos wählen. Vom einfachen Lernklavier bis zum Flügel von Rang und Namen. Und alle sind verschieden. Im Klang und im Anschlag, im Holz und in der Form, in der Grösse und im Stil.

Wir sind Ihnen gerne bei der Wahl behilflich und für den späteren Stimm- und Unterhaltsservice sorgen unsere sorgfältigen Spezialisten.

Zürich 1, am Pfauen
Telefon 01 47 35 20
Zürich-Bahnhofplatz
Tivoli, Glatt, Baden,
Chur, St. Gallen

Jecklin

KONSERVATORIUM UND
MUSIKHOCHSCHULE

Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 32 89 55

MUSIKAKADEMIE
ZÜRICH

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 32 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Tel. 32 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im April 1979

Ich freue mich, die folgende **Sommer-Arbeitstagung** für alle **Berufsschüler im 1. bis 3. Semester** ankündigen zu können:

BÉLA BARTÓK UND SEINE ZEIT

Diese Tagung wird in Magliaso, einem schönen evangelischen Zentrum für Ferien und Bildung am Luganersee von Pfingstmontag, 4. Juni bis Donnerstag, 7. Juni 1979 durchgeführt.

Sie wird durch eine Lehrergruppe und Vertreter der Studentenschaft vorbereitet und durch die Berufsschule des Konservatoriums organisiert und soll, neben der persönlichen fachlichen Bereicherung durch Information und Gruppenarbeit, vor allem auch dazu dienen, den Kontakt zwischen den Studierenden und den Lehrern zu vertiefen.

Die Kosten belaufen sich auf Fr. 129.— pro Student (Fr. 28.— pro Person und Tag Vollpension, Fr. 45.— Reisekosten), wovon die OMZ den Betrag von Fr. 29.— übernimmt, so dass jeder Studierende noch Fr. 100.— zu bezahlen hat. Studierende, welche auch diesen reduzierten Betrag nicht aufzubringen vermögen, setzen sich mit der OMZ (Dienstag 19–20 Uhr Konsi-Lehrerzimmer) oder mit Regula Steinmann (Tel. 910 64 06/910 51 80) in Verbindung. Studierende, die aus irgend einem Grund sich von der Tagung dispensieren wollen, wenden sich an Herrn Markus Müller (Akademie) oder an mich (Konservatorium).

Neben instrumentalen Übungen, Chorarbeit und Kurzreferaten ist vor allem Gruppenarbeit in Seminarform vorgesehen. Die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten sollen natürlich auch ausgenützt werden.

Es bedeutet eine Bereicherung der Tagung, wenn möglichst viele Studierende sich in ihrem Hauptfach bereits vor Pfingsten mit Werken von Bartók auseinandersetzen können, und ich bin Lehrern und Studierenden für eine entsprechende Vorbereitung dankbar.

Gerne nehme ich Anregungen zur Tagungsgestaltung entgegen und stehe für Auskünfte zur Verfügung.

Ein genaues Tagungsprogramm wird im Mai publiziert werden.

Peter Wettstein

Hans-Georg-Nägeli-Medaille 1979 für Hans Erismann

Anlässlich eines Chorkonzerts des Sängervereins Harmonie hat Stadtpräsident Dr. S. Widmer dem Dirigenten Hans Erismann die Nägeli-Medaille 1979 überreicht.

Hans Erismann ist Mitglied des Stiftungsrates der Musikakademie und Staatsexperte an unsern beiden Schulen, um die er sich als Präsident des Abtimmungskomitees besondere Verdienste erworben hat.

Wir gratulieren Hans Erismann ganz herzlich und freuen uns mit ihm über diese ehrenvolle Auszeichnung.

Preise und Auszeichnungen für Lehrer unserer Schulen

Der Stiftungsrat der Conrad-Ferdinand-Meyer-Stiftung hat beschlossen, seinen Musikpreis in diesem Jahr Josef Haselbach in Würdigung seines kompositorischen Schaffens zuzuerkennen.

René Armbruster und Peter Wettstein haben von der Musikkommission der Stadt Zürich je einen Kompositionsauftrag erhalten; die in Auftrag gegebenen Kammermusikwerke sollen in der Saison 1979/80 zur Uraufführung gelangen.

Wir gratulieren den drei Lehrern herzlich zu diesen Erfolgen.

Da es unmöglich ist, vollständig über alle Auszeichnungen orientieren zu können, wären wir um jeden diesbezüglichen Hinweis sehr dankbar.

Aus der Lehrerschaft

Zum Rücktritt von Sava Savoff

Aus Altersgründen wird Sava Savoff auf Ende des Wintersemesters 1978/79 seine Lehrtätigkeit bei uns beenden.

Nach seinem Rücktritt als Direktor beider Schulen im Frühjahr 1976 hat sich Sava Savoff mit vermehrter Intensität und grösstem Einsatz wiederum seiner Klavierklasse widmen und auch als konzertierender Pianist tätig sein können.

In seiner mehr als 20jährigen Zürcher Lehrtätigkeit hat er unzählige Schüler fachlich und menschlich betreut und sie zum erfolgreichen Diplomabschluss geführt. Viele seiner ehemaligen Studenten sind längst als gefragte Lehrer oder als Interpreten tätig.

Sava Savoff verabschiedet sich von unsern Schulen mit einem Geschenk: Am kommenden 3. Mai wird er ein Abschiedskonzert geben und aus diesem Anlass Werke von zwei seiner bevorzugten Komponisten, Chopin und Schubert, interpretieren. Zudem steht im Sommersemester 1979 ein Schubert-Interpretationskurs auf dem Programm.

Dennoch ist jetzt der Zeitpunkt bereits gekommen, Sava Savoff, diesem prominenten Musiker und Lehrer, unsern aufrichtigen Dank für das viele auszusprechen, was er für seine Schüler und für unsere Schulen geleistet hat. Unser Dank verbindet sich mit den herzlichsten Wünschen für einen unbeschwerten, doch zugleich erfüllten Lebensabschnitt des wohlverdienten Ruhestands. Wir freuen uns, mit Sava Savoff auch in Zukunft in Freundschaft verbunden bleiben zu dürfen.

Auf Ende des Wintersemesters verlässt uns unsere Lehrerin für Sologesang, Frau Marianne Russ. Sie begann ihre Ausbildung an der Musikakademie bei Maria Stader, erwarb 1948 das Diplom und vertiefte in einem zweijährigen Studium bei Frau Martiensen-Lohmann in Düsseldorf das erworbene Können. An Stelle von Frau Stader übernahm sie im Herbst 1951 an der Musikakademie eine gemischte Klasse der allgemeinen Musikschule und der Berufsabteilung. Frau Russ hat in diesen Jahren stets in aller Stille gewirkt. So wussten leider nur wenige, mit welcher Sorgfalt und Hingabe sie ihre Schüler unterrichtet hat.

Auch Fräulein Maja Basler, Lehrbeauftragte für Flöte am Konservatorium, und Herr Franz Krejci, Lehrbeauftragter für Klavier an der Musikakademie, werden im Sommersemester 1979 nicht mehr an unseren Schulen tätig sein.

Wir möchten den drei scheidenden Lehrern von Herzen danken für ihre Arbeit und ihnen sagen, dass unsere besten Wünsche sie begleiten.

Am 5. April verschied ganz unerwartet Dr. Hermann Leeb. Er unterrichtete bei uns seit 1931 und hatte bis vor wenigen Wochen noch einen kleinen Lehrauftrag. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Neue Lehrer

Auf Beginn des Sommersemesters 1979 konnten folgende Lehrkräfte neu an unsere Schulen verpflichtet werden:

Irwin Gage, Leiter einer Meisterklasse für Liedbegleitung.

Verena Pfenninger, Klavier, die seit einem Jahr stellvertretend bei uns unterrichtet hat, übernimmt die Nachfolge von Hans Steinbrecher, Johann Sonnleitner, Cembalo und Alte Musik, diejenige von Hans Andrae.

Dr. Bernhard Billeter, der bereits seit 1975 einen Lehrauftrag für Orgel innehatte, erhält eine feste Anstellung als Nachfolger von Hans Gutmann.

Schliesslich wird Maria Jonas für einen Lehrauftrag in Sologesang an die Allgemeine Musikschule verpflichtet.

Wir freuen uns, diese Musiker in unser Kollegium aufnehmen zu können, und wir wünschen ihnen allen viel Befriedigung und Erfolg in ihrer Lehrtätigkeit an unseren Schulen.

Studienpreise 1979

An den Ausscheidungen in diesem Jahr wurden folgende Preisträger ermittelt:

Landolt-Studienpreis für Klavier:
André Desponds (Klasse Sava Savoff)

Koeckert-Studienpreis für Violine:
Denis Hoerni (Klasse Nicolas Chumachenco)

Hegar-Studienpreis für Orgel:
Kenneth Mauerhofer (Klasse Erich Vollenwyder)

Die Preisträger werden sich in einem Konzert am Montag, den 18. Juni 1979, 20.15 Uhr, vorstellen (siehe Veranstaltungen).

Spenden

Die Bank Cantrade AG, die das Vermögen der Belfort Familienstiftung verwaltet, hat unsere Institute mit grosszügigen Spenden bedacht. Dem Konservatorium wurden Fr. 5 000.— als Grundstock für einen Orgelfonds, der Musikakademie Fr. 5 000.— für die Anschaffung eines dringend notwendigen Klaviers übergeben. Wir danken ganz herzlich!

Einmal mehr hat Herr Werner E. Lerch aus Lugano dem Konservatorium Fr. 1 000.— überwiesen. Dieser Betrag soll einen Teil der Kosten für ein neues Klavier decken. Auch Herrn Lerch ein ganz herzliches Dankeschön!

Abmeldung

Abmeldungen von Schülern, die auf Ende des Sommersemesters das Konservatorium oder die Musikakademie verlassen, sind bis spätestens Samstag, den 1. September schriftlich an die Direktion zu richten.

Als abgemeldet gelten alle Berufsschüler, die im laufenden Semester ein Diplom erworben haben oder noch erwerben werden. Sie haben sich, sofern sie ihr Studium fortsetzen möchten, auf den Sekretariaten neu anzumelden.

Berufsschüler, die ein fakultatives Nebenfach im Wintersemester nicht mehr belegen wollen oder auf die Fortsetzung eines Wahlfaches verzichten, haben bis 1. September eine schriftliche Abmeldung einzureichen.

Wir möchten unsere Schüler noch darauf hinweisen, dass beim Fehlen einer ordnungsgemässen Abmeldung das Schulgeld für ein weiteres Semester bezahlt werden muss.

Anmeldung

Anmeldeschlussdaten für das Wintersemester 1979/80:

Berufs- und Hochschule: 30. Juni

Allgemeine Musikschule: 1. September

Schulgelder – Spezialtarife

Schulgeld für Studierende aus dem Kanton Zug

Wir möchten diese Studenten wieder einmal darauf aufmerksam machen, dass sie bei der Erziehungsdirektion ihres Kantons mit einem Gesuch die Schulgelddifferenz (Unterschied kant./ausserkant. Ansatz) geltend machen können.

Schulgeld für Studierende des Kantons Baselland

Die Verwaltung verrechnet den Studenten des Kantons Baselland den Schulgeldansatz des Kantons Zürich, da die Regierung des Kantons Baselland die Schulgelddifferenz übernimmt. Als einziger Kanton der Schweiz leistet er auch an die Betriebskosten unserer Schulen Beiträge.

Jugendtarife für erwachsene Schüler der Allgemeinen Musikschule

Falls der erwachsene Schüler nachweisen kann, dass er noch im Studium steht und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Studienansätze für Jugendliche. Dieser Nachweis muss in der Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der ersten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden. Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule (für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des der Rekrutenschule vorangehenden Semesters schriftlich einzureichen. Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese Kopie kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Mitteilungen der Schulleitung

Tagung der Pädagogik- und Didaktiklehrer

Die Sommertagung wurde auf Samstag, 23. Juni 1979, 0800–1200 Uhr festgelegt und ist dem Themakreis "Elementare Musiklehre und Gehörbildung im Instrumentalunterricht" gewidmet.

Die Theorielehrer, denen dieses Thema ja ebenfalls nahe steht, wurden als Gäste zu dieser Tagung eingeladen. Auch die Prüfungsexperten, die anlässlich der letzten Zusammenkunft so erfreulich zahlreich und aktiv mitgearbeitet haben, erhalten wiederum eine Einladung. Dadurch dürften beste Voraussetzungen zur gegenseitigen Anregung und lebhaften Diskussion gegeben sein.

Aufnahmeprüfungen für das Wintersemester 1979/80

Samstag, 8. September 1979

Wir bitten alle Lehrer der Berufs- und Hochschulabteilungen, sich dieses Datum schon jetzt freizuhalten.

Aufnahmeprüfung in die Hochschulabteilung

Es hat sich gezeigt, dass betr. Aufnahme in die Hochschulabteilung offenbar zahlreiche Unklarheiten bestehen. Deshalb geben wir hier die entsprechenden Richtlinien, die sich auf das Aufnahmeprüfungsreglement stützen:

Für den Eintritt oder den Übertritt in die Hochschule wird eine Aufnahmeprüfung verlangt, die im Schwierigkeitsgrad einer Lehrdiplomprüfung entspricht. Der Kandidat hat fünf Werke vorzubereiten, aus der die Prüfungskommission ihre Auswahl treffen kann. Zudem wird ein Stück vom Blatt verlangt.

Diese Aufnahmeprüfung muss analog einem Diplomprädikat "sehr gut" oder "mit Auszeichnung" bestanden werden.

Von dieser Prüfung sind einzig Diplomanden unserer eigenen Schulen befreit, die ihr Lehrdiplom mit dem Prädikat "sehr gut" oder "mit Auszeichnung" abgeschlossen haben.

Prüfungen im Sommersemester an der Berufsschule des Konservatoriums und der Musikakademie

1. Diplomprüfungen

Mindestens fünf Monate vor dem gewünschten Diplomtermin muss die vom Hauptfachlehrer mitunterzeichnete Repertoireliste auf dem Sekretariat eingereicht werden. Vier Monate vor der Hauptfachprüfung erhält der Kandidat sein Diplomprogramm.

2. Pflichtfach- und Pädagogik-Didaktik-Prüfungen

a) Für die instrumentalen Pflichtfächer (Klavier, Bratsche etc.) haben sich die Studierenden nach Absprache mit dem Fachlehrer auf dem Sekretariat anzumelden (Organisten mit Klavierrepertoireliste).

b) Die Anmeldung zu den Pädagogik-Didaktik- und den Theorieprüfungen (Tonsatz, Musikgeschichte, Formenlehre, Gehörbildung, Kontrapunkt) erfolgt durch den zuständigen Fachdidaktik- bzw. Theorielehrer. Die Studierenden, insbesondere auch Repetenten, haben sich rechtzeitig bei ihren Lehrern anzumelden.

Die Hausarbeiten in Formenlehre, Pädagogik-Didaktik und Musikgeschichte sind maschinengeschrieben, in je drei Exemplaren, unter Beilage allfälliger Partituren auf dem Sekretariat abzugeben.

c) Prüfungsgebühren:

Spätestens bis zum Anmeldetermin muss der Studierende die Prüfungsgebühr auf das Postcheckkonto des Konservatoriums bzw. der Musikakademie einbezahlt haben. Die entsprechend vorgedruckten Einzahlungsscheine sind auf dem Sekretariat erhältlich.

Die folgenden Gebühren für die mündlichen Prüfungen müssen erhoben werden:

| | |
|---|-------------|
| Instrumentalnebenfach | Fr. 20.— |
| Tonsatz, Formenlehre, Musikgeschichte, Gehörbildung | je Fr. 40.— |
| Pädagogik-Didaktik | Fr. 120.— |
| Rekap. | Fr. 80.— |

Bei Nichtbesuch einer Prüfung kann diese Gebühr nur auf begründetes Gesuch hin (Arztzeugnis) zurückerstattet werden.

d) Termine: Rekap.-Prüfung

Anmeldung:

- a) für die Prüfungen im Juli: 11. Mai
- b) für die Prüfungen im September: 29. Juni

Übrige Prüfungen:

Anmeldung und Einzahlung bis spätestens 29. Juni

Hausarbeiten: 21. August

Formenlehre Musikakademie: 11. August

Schriftliche Prüfungen: 17.–26. September

Mündliche und Instrumentalprüfungen: 27. September bis 5. Oktober
Pädagogik- und Didaktikprüfungen: 27. August bis 5. Oktober

(Für die Musikgeschichte gelten andere Termine, die später festgelegt werden.)

Bitte beachten Sie: Verspätete Anmeldungen oder Einzahlungen, zu spät abgegebene Hausarbeiten bewirken die Nichtzulassung zur Prüfung!

Ferien

Sommerferien:

Samstag, 14. Juli bis Samstag 18. August 1979

Herbstferien:

Montag, 8. Oktober bis Samstag, 20. Oktober 1979

Weihnachtsferien:

Samstag, 22. Dezember 1979 bis Samstag, 5. Januar 1980

Sportferien:

Montag, 11. Februar bis Samstag, 16. Februar 1980

Frühjahrsferien:

Montag, 31. März bis Montag, 21. April 1980

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule

Konservatorium: Dienstag, 10.30–12.00 Uhr

Musikakademie: Mittwoch, 8.30–9.30 Uhr

Voranmeldung auf den Sekretariaten.

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule des Konservatoriums

Montag, 10.15–10.45 Uhr

Dienstag, 15.30–16.00 Uhr, im Zimmer 19

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Markus Müller, Abteilung Berufsschule Musikakademie

Donnerstag, 17–18 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Erna Ronca, Abteilung Allgemeine Musikschule

Konservatorium: Donnerstag, 17–18 Uhr, Zimmer 6

Musikakademie: Mittwoch, 17–18 Uhr, Sekretariat

Voranmeldung auf den Sekretariaten erwünscht.

Walter Baer, Abteilung Schulmusik

Dienstag, 17–18 Uhr, Pavillon 45/46, Heimplatz

Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar

Dienstag, 14–16 Uhr, im Konservatorium, Zimmer 44 (3. Stock)

Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Hans Schweizer, Verwaltungschef

Konservatorium:

täglich, nach Vereinbarung, Büro Verwaltungschef

Musikakademie:

Dienstag, 14–16 Uhr, Buchhaltung (Voranmeldung auf dem Sekretariat).

Jahresabonnement 1979 "Der Bindebogen"

Allen Empfängern dieser Ausgabe unserer Hauszeitschrift legen wir einen Einzahlungsschein bei. Damit kann der Jahresabonnementspreis von Fr. 10.— (Ausland Fr. 12.—) beglichen werden.

Behörden von Kanton und Stadt Zürich, Stiftungsräte, Lehr- und Verwaltungspersonal (inkl. Pensionierte), Schüler und Studenten (Seminaristen und Besucher von Vor- und Spezialkursen ausgenommen) und Gründervereine erhalten den Bindebogen unentgeltlich. Diese Gratisbezüge wollen den Einzahlungsschein wegwerfen. Er darf aber auch verwendet werden!

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen:

Samstag, den 23. Juni 1979

OMZ

Die nächste Vollversammlung der OMZ findet am Dienstag, 8. Mai um 12.15 Uhr im Konsi statt. Die zwei letzten Versammlungen im Mai und November 1978 wurden von knapp 20 Studenten besucht. Laut Statuten ist eine Versammlung aber erst beschlussfähig, wenn mindestens 10 %, das sind ca. 60 Mitglieder, anwesend sind. Vor allem ist der Vorstand sehr auf Anregungen aus der gesamten Studentenschaft angewiesen, damit er sie wirksam vertreten kann, und erwartet deshalb einen Grossaufmarsch am 8. Mai.

Voraussichtliche Traktanden:

- Kopierautomat für die Studenten
- günstiger Notenbezug
- der Schweizerische Studentenverband stellt sich vor (VSS)

Weitere Traktanden können jederzeit dem Vorstand abgegeben werden.

VERANSTALTUNGEN

finden ohne spezielle Angabe im grossen Saal des Konservatoriums statt.
Eintritt frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Hug & Co. und
Pianohaus Jecklin; Konzertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

Donnerstag, 3. Mai 1979, 20.15 Uhr

Abschiedskonzert Klavierabend Sava Savoff

F. Schubert Sonate in B-Dur op. posthumum

Molto moderato
Andante sostenuto
Scherzo (Allegro vivace con delicatezza)
Allegro ma non troppo

F. Chopin Mazurken

e-Moll op. 41 Nr. 2
cis-Moll op. 30 Nr. 4

Nocturnes

cis-Moll op. posthumum
Fis-Dur op. 15 Nr. 2
cis-Moll op. 27 Nr. 1
c-Moll op. 48 Nr. 1

Préludes op. 28

C-Dur, a-Moll, G-Dur, h-Moll,
D-Dur, B-Dur, g-Moll, d-Moll

Samstag, 5. Mai 1979, 15 Uhr

Violinklasse Nicolas Chumachenco

| | | |
|------------------|---|---|
| G. Tartini | Aus der Sonate in g-Moll: Affettuoso Presto | Stefan Obrist Dorothea Isler, Klavier |
| A. Vivaldi | Aus der Sonate in A-Dur: Preludio a capriccio Adagio – Giga | Cecile Nietlisbach Dorothea Isler, Klavier |
| A. Corelli | “La Follia” op. 5 Nr. 12 | Frank Wilekeens Dorothea Isler, Klavier |
| Pugnani-Kreisler | Praeludium und Allegro | Markus Lehmann Dorothea Isler, Klavier |
| R. Schumann | “Vier Märchenbilder” op. 113 für Bratsche und Klavier | Felix Naegeli Betül Ayaydin, Klavier |
| M. Ravel | “Tzigane” | Jeanine Fahrni Rita Keller, Klavier |

Samstag, 5. Mai 1979, 17 Uhr

Violinklasse Nicolas Chumachenco

| | | |
|----------------|--|--|
| J.S. Bach | aus der Partita in d-Moll: Chaconne | Denise Hoerni |
| F. Kreisler | Rezitativ und Scherzo für Violine solo | Shunji Akagi |
| C. Saint-Saëns | “Introduction et Rondo Capriccioso“ op. 28 | Annette Fahrländer Daniel Fueter, Klavier |
| S. Prokofieff | Konzert Nr. 2 in g-Moll Allegro moderato Andante assai Allegro, ben marcato | Denise Hoerni Daniel Fueter, Klavier |

inter Versicherungstreuhand AG

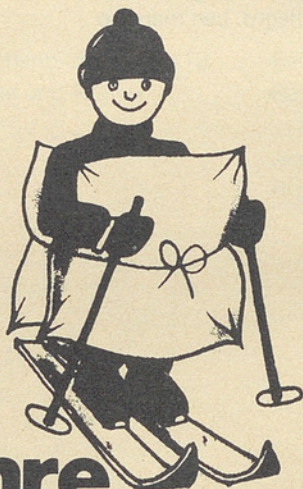
Zeltweg 50, 8032 Zurich Postcheckkonto 80-1972
Postfach, 8029 Zurich Bank: Zurcher Kantonalbank
Telefon 01 34 85 63 Telegramme: Intervers

Beratung in allen Versicherungsfragen

Neutrale Revision Ihres Versicherungs-
portefeuilles. Prüfung von Deckungsüber-
schneidungen.

Hilfe bei Schadenfällen

Abschluss sämtlicher Versicherungen



Fahre versichert.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



Dienstag, 8. Mai 1979, 10 Uhr, Kleiner Saal

Referat (mit Musikbeispielen)

Prof. Dr. Peter Gülke, Staatsoper Dresden, spricht über das Thema:

Jüngste Entwicklungen der Opern-Komposition in der DDR

Alle Studierenden, Lehrer und weitere Interessenten sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Mittwoch, 9. Mai 1979, 17.30 Uhr

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Donnerstag, 10. Mai 1979, 20.15 Uhr

Violinklasse Prof. Ricardo Odnoposoff

J.S. Bach Sonate Nr. 1 h-Moll für Claudia Wagner
Violine und Cembalo Conrad Zwicky, Cembalo

Adagio
Allegro
Andante
Allegro

W.A. Mozart Sonate KV 378 B-Dur für Marlise Brunner
Violine und Klavier Dorothea Isler, Klavier

Allegro moderato
Andantino sostenuto e
cantabile
Rondo: Allegro

J. Brahms Sonate A-Dur für Violine Matthias Steiner
und Klavier op. 100 Peter Strub, Klavier

Allegro amabile
Andante tranquillo
Allegretto grazioso
(quasi andante)

E. Lalo Symphonie espagnole Veronika Walter
Dorothea Isler, Klavier

Allegro non troppo
Scherzando: Allegro molto
Andante
Rondo: Allegro

Samstag, 12. Mai 1979, 15 Uhr

Harfenklasse Emmy Hürlimann

| | | |
|---------------------------|--|----------------------------------|
| D. Watkins | aus "Six Pieces": I Prélude II Berceuse III Gigue | Patrick Aregger |
| Japan | Itsuki for two harps | Regula Walser Patrick Aregger |
| Phil. E. Bach J. Haydn | Menuett Allegro moderato | Regula Walser |
| Blondel de Nesle | Lai et Rotrouange | Birgit Emge |
| A. Périlhou | Chanson de Guillet Martin | Elisabeth Boeglin |
| H.G. Nägeli | Musik für zwei Harfen | Inga Jansen Brigitte Manser |
| A. Zabel | Etude Nr. 2 in f-Moll | Inga Jansen |
| G.F. Händel | Tema con Variazioni | Brigitte Manser |
| Joh. L. Dussek | Sonate in c-Moll | Praxedis Rütli |
| A. Caplet | Divertissements: I à la française II à l'espagnole | Gertrud Chiochetti |

Samstag, 12. Mai 1979, 17 Uhr

Klavierklasse Amadeus Schwarzkopf

| | | |
|----------------|---|---------------------|
| W.A. Mozart | Zwölf Variationen über "Ah, vous dirai-je Maman" KV 265 | Herbert Baumann |
| F. Chopin | Zwei Etüden aus op. 10 und op. 25 f-Moll, e-Moll | Eveline Jörg |
| A. Scrijabin | Prélude et Nocturne op. 9 für die linke Hand | Cristina Hospenthal |
| J. Brahms | Zwei Intermezzi: op. 76 Nr. 4 und op. 118 Nr. 2 | Henny Küpfer |
| G. Gershwin | Drei Préludes | Kurt Seiler |
| A. Schönberg | Zwei Klavierstücke aus op. 11 | Maria Kälin |
| F. Mendelssohn | aus dem Klavierkonzert d-Moll op. 40 Nr. 2: 1. Satz Allegro appassionato | Tiziana Rosa |

Mittwoch, 16. Mai 1979, 17.30 Uhr

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Samstag, 19. Mai 1979, 15 Uhr

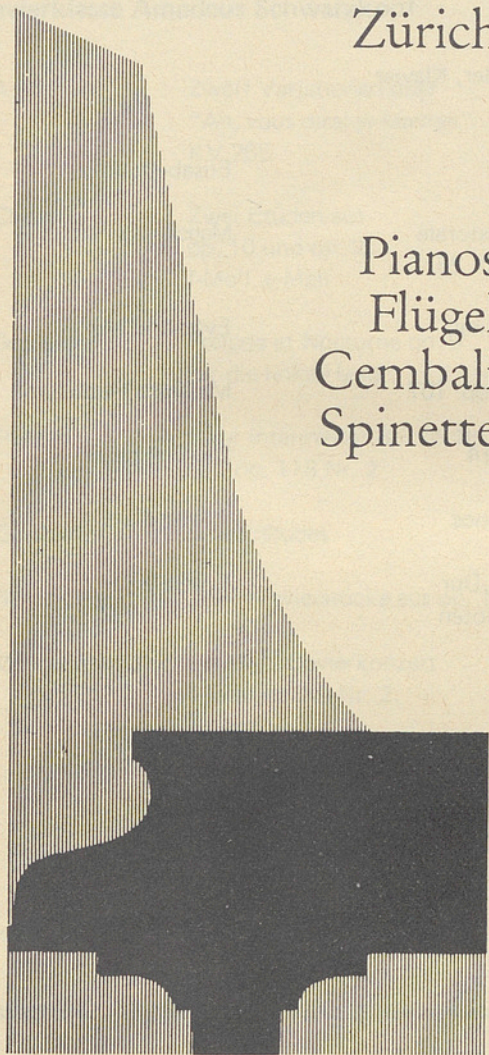
Flötenklasse André Jaunet

Mitwirkend: Dorothea Isler, Klavier

| | | |
|--------------|--|--------------------|
| H. Dutilleux | Sonatine | Elisabeth Wild |
| F. Doppler | Fantaisie pastorale hongroise op. 26 | Magdalena Felchlin |
| J. Ibert | Concerto (final) | Evamarie Müller |
| C. Chaminade | Concertino op. 107 | Masahiro Hashizume |
| R. Muczynski | Sonata op. 14 | David Aguilar |
| A. Jolivet | Chant de Linos | Alfred Rutz |
| Hans Andrae | Sonate in G-Dur für 3 Querflöten Allegro Menuett Allegro | Ensemble |

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 33 49 76 (blaues Haus)

Samstag, 19. Mai 1979, 17 Uhr

Klavierklasse Amadeus Schwarzkopf

| | | |
|-----------------|---|---------------------|
| L. v. Beethoven | aus dem Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur, op. 15: 1. Satz Allegro con brio | Eveline Jörg |
| F. Chopin | Nocturne op. 9, Nr. 1, b-Moll | Victor Müller |
| J.S. Bach | Präludium und Fuge VIII, es-Moll (Wohltemperiertes Klavier Bd. I) | Kenneth Mauerhofer |
| Cl. Debussy | aus Préludes Bd. II: "Brouillards" | Tiziana Rosa |
| A. Schönberg | 6 Klavierstücke op. 19 | Tiziana Rosa |
| G. Fauré | Nocturne Nr. 8, op. 84 | Stefan Holenstein |
| F. Chopin | Polonaise Nr. 1, op. 26, cis-Moll | Cristina Hospenthal |
| L.v. Beethoven | Sonate op. 81a Das Lebewohl – Adagio – Allegro Abwesenheit – Andante Das Wiedersehen – Vivacissimamente | Stefan Keller |

Donnerstag 31. Mai 1979, 20.15 Uhr

Liederabend

Kale Lani Okazaki, Mezzosopran

Urs Voegelin, Klavier

- Mitwirkend: Werner Zumsteg, Flöte
Simone Guignard, Violoncello
- H. Duparc Cinq Mélodies
Sérénade florentine (Lahor), Le manoir de Rosemonde (Bonnières), Lamento (Gautier), Chanson triste (Lahor), La vie antérieure (Baudelaire)
- G. Fauré Mirages op. 113 (Baronne de Brimont)
Cygne sur l'eau, Reflets dans l'eau, Jardin nocturne, Danseuse
- M. Ravel Trois Chansons madécasses
pour chant, flûte, violoncelle et piano
-
- R. Schumann Lieder op. 135 (Maria Stuart)
Abschied von Frankreich, Nach der Geburt ihres Sohnes, An die Königin Elisabeth, Abschied von der Welt, Gebet
- Joh. Brahms Fünf Lieder (Eichendorff)
In der Fremde, Lied (op. 3, Nr. 5 und 6)
Parole, Anklänge (op. 7, Nr. 2 und 3)
Vom Strande (op. 69, Nr. 6)
- A. Berg Vier Lieder op. 2
Schlafen, schlafen (Hebbel)
Schlafend trägt man mich (Mombert)
Nun ich der Riesen Stärksten überwand (Mombert)
Warm die Lüfte (Mombert)

Freitag, 1. Juni 1979, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Orgelklasse Erich Vollenwyder

| | | |
|----------------|--|--------------------|
| J.S. Bach | Choralspiel "Komm heiliger Geist" | Diego Fasolis |
| | Magnificatfuge | Rosmarie Huwiler |
| | aus der 3. Sonate in d-Moll: 3. Satz | Heini Mätzener |
| F. Mendelssohn | Präludium und Fuge in d-Moll | Cornelia Diethelm |
| M. Reger | Pastorale op. 59 | Wilma Verver |
| R. Kelterborn | 1. Sonate aus "Musica spei" | Heidi Spörri |
| L. Vierne | aus der 1. Sinfonie: Toccata | Jürg Lietha |
| P. Wettstein | Vorspiel und Nachspiel (Uraufführung) | Kenneth Mauerhofer |
| O. Messiaen | Pièce en trio | Christian Meldau |

Freitag, 8. Juni 1979, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Orgelklasse Erich Vollenwyder

| | | |
|------------------|---|-------------------|
| J.S. Bach | Präludium und Tripelfuge in Es-Dur | Peter Baumann |
| | Choralvorspiel "Valet will ich Dir geben" | Roswitha Hächler |
| M. Weckmann | Fantasie in d | Gilberto Fischli |
| Ph.E. Bach | Fantasie und Fuge in c-Moll | Daniela Rajmonova |
| Albinoni-Walther | Konzert in F-Dur Allegro Adagio Allegro | Mario Schwaller |
| C. Saint-Saëns | Präludium und Fuge in d-Moll | Daniel Willi |
| Ch. Widor | aus der Sinfonie No. 5: 1. Satz | Felix Egloff |
| M. Reger | Fantasie und Fuge über den Choral: "Wie schön leucht't uns der Morgenstern" op. 40, No. 1 | Kathrin Augustiny |

Samstag, 9. Juni 1979, 15 Uhr

Klavier- und Kammermusikklasser Urs Voegelin

| | | |
|----------------|---|------------------------------------|
| J.S. Bach | aus den Goldberg-Variationen | Ursula Schmucki |
| L.v. Beethoven | Variationen über ein Thema von Händel für Klavier und Cello | Yvonne Nabholz Ruedi Leuthold |
| W.A. Mozart | Sonate c-Moll KV 457 | Heidi Steingruber |
| L.v. Beethoven | aus der Sonate A-Dur op. 69, für Klavier und Cello: 1. Satz | Judith Buchmann Thomas Buchmann |
| R. Schumann | Dauidsbüandler-Tänze, op. 6, Heft 2 | Liselotte Juon |

Samstag, 9. Juni 1979, 16.30 Uhr

Klavier- und Liedklasser Urs Voegelin

| | | |
|-----------------|--|-------------------------------------|
| F. Schubert | Impromptu f-Moll op. 142, Nr. 1 | Mauro Polli |
| E. Wolf-Ferrari | Quattro Rispetti, für Sopran und Klavier | Ursula Meier Reto Fritz |
| G. Fauré | Quatre pièces brèves op. 84 | Doris Roost |
| M. Ravel | Sonatine | Reto Stocker |
| O. Schoeck | aus dem Wandsbecker Liederbuch für Sopran und Klavier | Susanne Wyss Christoph Demarmels |
| L. v. Beethoven | Sonate Es-Dur op. 81, "Les Adieux" | Thomas Wachter |

Samstag, 9. Juni 1979, 16 Uhr, Kleiner Saal

Klarinettenklasse Marcel Wahlich

| | | |
|---------------|---|--|
| A. Rössler | Concerto in Es-Dur 1. Satz 2. Satz 3. Satz | Thomas Gilg Alex Klinkmann Konrad v.d. Crone |
| C.M. v. Weber | Concertino in Es-Dur | Markus Jud |
| C.M. v. Weber | aus dem Concerto in f-Moll: 1. Satz | Peter Christen |
| J. Pleyel | aus dem Concerto in B-Dur: 1. Satz | Peter Luginbühl |
| F. Kramář | Concerto in Es-Dur 1. Satz 2. und 3. Satz | Claudia Curti Hansruedi Bachmann |

Mittwoch, 13. Juni 1979, 17 Uhr

Reifeprüfung

Béatrice Quinn-am Bach, Schlagzeug (Klasse Dieter Dyk)

Mitwirkend: Willy Forster, Schlagzeug
 Georges Martin, Klavier
 Rosmarie Gut, Klavier

R. Smith Brindle Orion M. 42
 for solo percussion

Béla Bartók Sonate für zwei Klaviere
 und Schlagzeug (1937)
 Assai lento – Allegro molto
 Lento ma non troppo
 Allegro non troppo

Donnerstag, 14. Juni 1979, 20.15 Uhr

Reifeprüfung

Ulrich Eichenberger, Posaune (Klasse A. Kosak)

Mitwirkend: Daniel Fueter, Klavier/Cembalo
Trix Landolf, Barockvioline
Emilio Moreno, Barockvioline
Conrad Wyss, Violoncello

H.J.F. Biber Sonata à 3
für 2 Violinen, Posaune und Continuo

E. Hess Capriccio
für Posaune und Klavier

R. Huber Konzert
für Posaune und Klavier
Lebhaft, doch nicht zu schnell
Langsam und getragen
Lebhaft, doch nicht zu schnell

Samstag, 16. Juni 1979, 15 Uhr

Klavierklasse Amadeus Schwarzkopf

DREI ROMANTIKER

| | | |
|-------------|--|-----------------|
| J. Brahms | Variationen über ein Thema von Händel, op. 24 | Herbert Baumann |
| R. Schumann | Fantasie C-Dur, op. 17 Durchaus fantastisch und leidenschaftlich vorzutragen Mässig Durchaus energisch Langsam getragen Durchweg leise zu halten | Stefan Keller |
| E. Grieg | aus dem Klavierkonzert a-Moll, op. 16: 1. Satz Allegro molto moderato | Fritz Zürcher |

Samstag, 16. Juni 1979, 17 Uhr

Flötenklasse Alexandre Magnin

Montag, 18. Juni 1979, 20.15 Uhr

Konzert mit den Preisträgern der Koeckert-, Hegar- und Landoltpreise 1979

Denise Hoerni, Violine (Klasse Nicolas Chumachenco)
Kenneth Mauerhofer, Orgel (Klasse Erich Vollenwyder)
André Desponds, Klavier (Klasse Sava Savoff)

Mitwirkend: Daniel Fueter, Klavier

P. Wettstein Vorspiel und Nachspiel Kenneth Mauerhofer
 für Orgel (1979)

Pflichtstück für den
Hegarpreis 1979

O. Messiaen Thème et variations pour Denise Hoerni
 violon et piano Daniel Fueter

M. Schlumpf Monolog II für Klavier (1978) André Desponds

Pflichtstück für den Landoltpreis
1979

Uraufführung

R. Armbruster Miroirs d'un moment für Denise Hoerni
 Violine und Klavier (1978) Daniel Fueter

Le moment de lenteur
Le moment serré
Le moment de permanence

Pflichtstück für den Koeckertpreis 1979

B. Bartók Sechs Tänze in bulgarischen André Desponds
 Rhythmen für Klavier

J.S. Bach V. Triosonate in C-Dur für Orgel Kenneth Mauerhofer
 Allegro — Largo — Allegro

Samstag, 23. Juni 1979, 15 Uhr

Violoncello- und Kammermusikklasse Rolf Looser

| | | |
|----------------|--|---|
| L.v. Beethoven | Sonate op. 5, No. 2 in g-Moll Adagio sostenuto ed espressivo – Allegro molto più tosto presto – Rondo (Allegro) | Fortunat Frölich Stefan Holenstein Stefan Richter Franz Muheim |
| W. Burkhard | Serenade op. 71, No. 3 für Flöte und Gitarre Praeludium und Lied – Romanze – Marsch | Philipp Bachofner Manuel Grütter |
| A. Dvořák | aus dem Konzert op. 104 in h-Moll: Adagio ma non troppo | Jean-Paul Jeanneret Mouna Jeanneret |
| H. Villa-Lobos | “Assobio a Játo” für Flöte und Violoncello Allegro non troppo – Adagio – Vivo | Franziska Schumacher Alfred Scherer |
| R. Schumann | aus dem Klaviertrio No. 2 in F-Dur Sehr lebhaft | Evelyne Rubischon Ruth Helbling Barbligna Töndury |

Samstag, 23. Juni 1979, 17 Uhr

Klavierklasse Hans Schicker

| | | |
|------------------|--|---------------------|
| E. Satie | Trois Grossiennes | Annina Sax |
| K.H. Stockhausen | Klavierstück VII | John N. Allen |
| A. Schönberg | Klavierstück op. 11, 1 | Daniel Widler |
| | Klavierstück op. 11, 2 | Jolanda Wyss |
| F. Chopin | Impromptu As-Dur op. 29 | Markus Eichenberger |
| R. Schumann | Carnaval op. 9 | Santino Famulari |
| | Préambule – Pierrot – Arlequin – Valse noble – Eusebius – Florestan – Coquette – Réplique – Papillons – A.S.C.H. – S.C.H.A (Lettres dansantes) – Chiarina – Chopin – Estrella – Reconnaissance – Pantalon et Colombine – Valse allemande – Paganini – Aveu – Promenade – Pause – Marche des Davidsbündler contre les Philistins | |

Samstag, 23. Juni 1979, 20.15 Uhr, Kirche Oberrieden
Sonntag, 24. Juni 1979, 20.15 Uhr, Kirche Walterswil (BE)

Blockflöten- und Ensembleklasse Ruth Walser Cembalo- und Ensembleklasse Martha Gmünder

- H. Schütz Symphonia sacra II/4:
 "Meine Seele erhebt den Herren"
- S. Scheidt Suite in C
 Paduan – Gagliarde – Corrente – Allemande/Tripla
- J. Sweelinck und
S. Scheidt Pavana hispanica
- J.H. Schein Suite in a
 Paduana – Gagliarde – Corrente – Allemande/Tripla
- H. Schütz Symphoniae Sacrae II/6 und 7:
 "Ich werde nicht sterben"
 "Ich danke dir"
-
- G.F. Händel Sonate in B-Dur für Altblockflöte
 und Basso Continuo
 Courante – Adagio – Allegro
- Suite in d-Moll für Cembalo
 Ouverture – Allemande – Courante – Sarabande I+II –
 Chaconne
- J.S. Bach "Höchster, was ich habe" aus der Kantate
 "Brich dem Hungrigen dein Brot",
 Arie für Sopran, Altblockflöte und Basso continuo
- J.F. Fasch Sonate in G-Dur für Traversflöte,
 2 Altblockflöten und Basso continuo
 Andante – Allegro – Affettuoso – Allegro

Dorothea Aeschbacher, Sopran
Barbara Koller, Blockflöte
Dora Müller, Blockflöte
Hansjörg Vontobel, Blockflöte
Mechthild Dorn, Traverso

Rosa Irniger, Violine und Blockflöte
Jürg Lanfranconi, Cembalo und Blockflöte
Lea Bodmer, Cembalo
Paul Reichlin, Viola da Gamba

Dienstag, 26. Juni 1979, 20.15 Uhr, Gemeinschaftszentrum Üdiker-Huus, Uitikon
Samstag, 30. Juni, 17 Uhr, Grosser Tonhalleaal

Sinfoniekonzert des Orchesters von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Solistin: Midori Kitagawa, Klavier
(Klasse J. v. Vintschger)
Teilprüfung für das Solistendiplom

Leitung: Peter Wettstein

G.H. Stölzel Concerto grosso a quattro cori in D-Dur
Allegro moderato
Largo
Vivace

J. Brahms Klavierkonzert Nr. 1 in d-Moll, op. 15
Maestoso
Adagio
Rondo (Allegro non troppo)

Donnerstag, 28. Juni 1979, 20.15 Uhr

Reifeprüfung Christiane Horn, Gesang (Klasse Carol Smith)

Mitwirkende: David Aronson, Klavier
Gunhard Mattes, Oboe
Annemarie Wiesner, Bratsche
Thomas Kästner, Schlagzeug

A. Scarlatti Le Violette
 O cessate di piagarmi

F. Durante Danza, danza, fanciulla gentile

C. Monteverdi A Dio Roma
 (Arie der Ottavia aus "L'incoronazione di Poppea")

F. Schubert Ganymed
 Wehmut
 Musensohn

C. Saint-Saëns "Mon coeur s'ouvre à ta voix"
 (Arie der Dalila aus "Samson et Dalila")

J.S. Bach "Weh der Seele"
 (Arie mit obligater Oboe aus der Kantate Nr. 102)

R. Kelterborn aus "Elegie": Drei Gesänge an Aphrodite
 Kammerkantate für Mezzosopran, Oboe, Viola, Cembalo
 und kleines Schlagzeug

A. Dvořák "Zigeunermelodien"
 Mein Lied ertönt – Ah wie mein Traingel –
 Rings ist der Wald so stumm und still – Als die alte Mutter –
 Reingestimmt die Saiten –
 In dem weiten, breiten, luft'gen Leinenkleid –
 Darf des Falken Schwinge

Montag, 2. Juli 1979, 20.15 Uhr

Reifeprüfung
Brigitte Simmler, Flöte (Klasse Ursula Burkhard)

Mitwirkend: Dorothea Isler, Klavier, Cembalo
Andreas Schneider, Oboe
Thomas Eckert, Klarinette
Martina Willy, Violoncello

J.S. Bach Sonate Nr. VI in E-Dur
Adagio ma non tanto – Allegro –
Siciliano – Allegro assai

R. Rodney Bennet Trio für Flöte, Oboe und Klarinette
Sostenuto – Vivace – Sostenuto –
Scherzando – Sostenuto – Flessibile

O. Messiaen Le merle noir
für Flöte und Klavier

F. Schubert Introdution und Variationen
über das Thema "Ihr Blümlein alle"
aus den Müllerliedern op. 25
für Flöte und Klavier

Donnerstag, 5. Juli 1979, 20.15 Uhr

Reifeprüfung
Ellen Taller, Flöte (Klasse Ursula Burkhard)

Mitwirkend: Luzia Meier, Violine
 Alice Hauser, Viola
 Jürg Eichenberger, Violoncello
 Daniel Fueter, Klavier und Cembalo

J.S. Bach Sonate in e-Moll für Flöte und Basso continuo
 Adagio ma non tanto
 Allegro
 Andante
 Allegro

M. Reger Serenade in G-Dur op. 141a für Flöte,
 Violine und Viola
 Vivace
 Larghetto
 Presto

E. Varèse Density 21,5 für Flöte solo

C. Reinecke Sonate "Undine" für Flöte und Klavier
 Allegro
 Intermezzo
 Andante tranquillo
 Finale

Samstag, 7. Juli 1979, 15 Uhr

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Samstag, 7. Juli 1979, 17 Uhr

Gitarrenklasse Spiro Thomatos

Werke von Manuel M. Ponce (1886–1948)

Zwölf Préludes

Patrice Chopard

Sonata clásica
(Hommage à F. Sor)

Klaus Goldschmid

Allegro – Andante –
Ménuet/Trio – Allegro ..

Sonata Romantica
(Hommage à F. Schubert)

Christian Bürgi

Allegro moderato –
Andante espressivo –
Allegretto vivo –
Più lento espressivo –
Allegro non troppo e serio

Variations sur
"Folia de España" et Fugue

Dino Morandi

Samstag, 7. Juli 1979, 17.15 Uhr, Kirche St. Peter

Orgelmusik zu vier Händen
Orgelklasse Janine Lehmann

| | | |
|--------------|--|---------------------------------|
| F. Lachner | Introduktion und Fuge in d-Moll, op. 62 | Beat Schäfer Jörg Perron |
| N. Carlston | A Verse | |
| F. Schubert | Fuge in e-Moll | |
| J. Schneider | Einleitung und Variationen über den Choral "Vom Himmel hoch" | Regula Wieser Luzius Hassler |
| G. Merkel | Allegro moderato aus: Sonate in d-Moll, op. 30 (Psalm 42.6,7,8 und 10) | Helene Thürig Jörg Kohler |
| T. Tomkins | A Fancy | Herbert Walti Heinrich Meier |
| A.F. Hesse | Fantasie in d-Moll, op. 87 | |

Montag, 9. Juli 1979, 20.15 Uhr

**Neue Lehrer stellen sich vor
Johann Sonnleitner, Cembalo**

Werke von G. Frescobaldi
 F. Couperin
 J.S. Bach und
 Anton Heiller



XQ 354



DER BINDEBOGEN

August 1979

Von Musikfreund zu Musikfreund



Nicht nur schöne alte Geigen, auch gute neuere sind immer schwieriger zu beschaffen.

Dank langjährigen Beziehungen und viel Einsatz können wir aber ständig einen Vorrat von über 1000 guten Streichinstrumenten halten.

Geigenbauer in unserer eigenen Werkstätte sorgen laufend dafür, dass eine grosse Anzahl Geigen spielbereit sind. Damit Sie bei uns unter vielen genau das Instrument finden, das Ihrer Vorstellung entspricht.

6A

Zürich 1, am Pfauen
Telefon 01 47 35 20
Zürich-Bahnhofplatz
Tivoli, Glatt, Baden,
Chur, St. Gallen

Jecklin

KONSERVATORIUM UND
MUSIKHOCHSCHULE

Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 32 89 55

MUSIKAKADEMIE
ZÜRICH

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 32 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Tel. 32 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im August 1979

“BARTOK UND SEINE ZEIT“

**Arbeitstagung für die Berufsschüler im 1. bis 3. Semester in Magliaso (TI) vom
4. bis 7. Juni 1979**

Rezept

“... Man nehme zwei Eisenbahnwaggons, fülle sie mit Individualisten, gebe ebenso viele Musikinstrumente und Notenständer dazu, bespicke das Ganze mit Rosinoten und runde es mit einem guten Schuss Organisation und je einer tüchtigen Prise Wettsteinium und Veressin ab...” So ungefähr lautet das Rezept, um eine dreitägige Arbeitstagung mit über hundert Konsi- und Akistudenten, einer Handvoll Dozenten und einem Gastreferenten unter dem Motto “Bartók und seine Zeit“ zuzubereiten.

Südwärts

Nach langer und vorsichtiger Planung der Tagung durch Dozenten und zum Teil auch Studenten trafen sich am Montag, den 4. Juni 1979, kurz nach 13 Uhr, an die hundert Musikinstrumente mit den dazugehörenden Spielern auf dem Bahnsteig 1 des Zürcher Hauptbahnhofs. Aus allen Himmelsrichtungen zusammengekommen, wurden wir von “Barbarossa“ nach Lugano und von dort per “Ferrovia Lugano—Pontetresa“ nach Magliaso befördert. Im “Evangelischen Zentrum für Bildung und Ferien“ angelangt, nisteten wir uns, nach der Begrüssung durch Herrn Wettstein, in unseren Zimmern ein, deren Einteilung Jürg während der Bahnfahrt besorgt hatte. Um 18 Uhr trafen wir uns zum gemeinsamen Nachtessen im “Platano“, wo wir auch jeweils um 8 Uhr (Frühstück) und um 12 Uhr (Zmittag) die vorzügliche Küche des Hauses genossen.

Kurse

Zwischen den Mahlzeiten und nach dem Abendessen hatten wir nun die Möglichkeit, unter mehreren parallellaufenden Seminarinen und Übungen auszuwählen — dies war oft nicht allzu einfach. Das Angebot der stets interessanten und anregenden Kurse umfasste folgende Themenbereiche (S = Seminar; U = Übungskurs):

- S1) Bedeutung der Volksmusik im Werke Béla Bartóks (Sandor Veress).
- S2) Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta (Sandor Veress).
- S3) Sonate für zwei Klaviere und Schlagzeug (Josef Haselbach).
- S4) Streichquartett Nr. 4 (Martin Schlumpf).
- S5) Bartóks Kunst der Themenverwandlung anhand des Violinkonzertes Nr. 2 (1. Satz) und Klavierkonzertes Nr. 3 (1. Satz) (Peter Siegwart).
- S6) Mikrokosmos, pädagogisch-didaktische Aspekte (Daniel Fueter).
- U1) Für Sängerinnen und Sänger (Kurt Huber).
- U2) Klavierstil von Bartók und Kodály (Hans Schicker).
- U3) Rumänische Volkstänze für Streicher und 44 Duos für 2 Violinen (Christoph Schiller).
- U4) Für Holzbläser (André Jaunet).
- U5) Für Orchester, mit Harfe, Gitarren und Schlagzeug; aus "Two Portraits" op. 5, Nr. 1, und "Ungarische Bauernlieder" (Fassung Tonsatzklasse J. Haselbach) (Peter Wettstein).
- U6) Chorgesang für alle (Kurt Huber).
- U7) Solfègeübungen (Peter Siegwart).
- U8) Rhythmusübungen (Martin Schlumpf).
- U9) Übungen Bartókscher Tonsatz (Josef Haselbach).

Intermezzi

In den Pausen und vor allem am Nachmittag bis zum Beginn der Kurse um 16 Uhr hatten wir aber noch genügend Zeit und Gelegenheit, uns im nassen Element abzukühlen (im See oder im Bassin) oder uns anderweitig unterhaltend zu beschäftigen. Manche taten sich zu Ensembles zusammen und musizierten hinter dem Haus unter der Linde oder auf dem Schiffssteg auf verdächtig wackeligen Holzplanken. Andere erschöpften ihre überschüssigen Kräfte im nassen Kühl und räkelten sich hernach lesend, kauend, schlafend (oder auf irgendeine andere Weise entspannend) in der wohligh anbratenden Tessiner Sonne. Wieder andere "pingpongten" unermülich an den antik wirkenden, badewanneähnlich durchgewölbten Tischtennistischen. Und wer von den Restlichen nicht gerade mit Wurftejlern die Gegend unsicher machte oder, ins Schachspiel vertieft, Bartók und die übrige Welt um sich herum vergass, der sass paffend im "Grotto" oder übte verbissen an einem Zwölftöner oder ... oder schaute beim organisierten Pingpongturnier zum Rechten, das sich offensichtlich eines grossen Anklangs erfreute. Aus den 25 Teilnehmern kristallisierte sich schliesslich am Mittwochabend Peter Siegwart als unschlagbar heraus. Der Sieger erhielt als Preis eine Schallplatte mit Musik von ... Bartók natürlich!

Professor Sandor Veress

Herr Professor Sandor Veress kam als Gastreferent nach Magliaso. Als ehemaliger Schüler und Assistent Bartóks ist er zweifellos einer der wenigen Befähigten, uns ein Bild des Menschen, Künstlers und Wissenschaftlers Béla Bartók zu vermitteln. Dies durften wir schon ganz deutlich in seinem Einführungsreferat am Montagabend erkennen, als er die Bedeutung Bartóks durch Bezüge zum Zeitgeist und Vergleiche mit Zeitgenossen darstellte.

Dozenten

Die Dozenten, die zum Teil schwerbepackt mit Noten, Photokopien, Platten und anderem Material angereist waren, hatten sich offensichtlich sehr eingehend auf ihre Seminare und Übungskurse vorbereitet. Dass wir dies sehr zu schätzen wussten, bezeugte unser meist reges und ungebrochenes Interesse an den jeweils besuchten Kursen.

Dass sich die Dozenten aber nicht nur aufs "docere" verstehen, konnte man zur Genüge feststellen: Während sich zum Beispiel Herr Siegwart als Pingpongsschreck betätigte und seinen

Spielpartner mit Schmetterbällen, in die Flucht zu schlagen suchte, liess sich Herr Jaunet dadurch keineswegs aus der Ruhe bringen und erklärte bei verfehlten Rückgaben mit lediglich etwas verlegener Miene: "Mein Bein ..., mein Bein ist nicht gut...".

Besonders geehrt fühlten wie uns durch die Anwesenheit von Sibylle Fueter, die zusammen mit ihrem Vater das Mikrokosmos-Seminar gestaltete. Während ihr Vater die pädagogischen Aspekte des Mikrokosmos analysierte, gab Sibylle, die draussen vor der offenen Glastür spielte, gut hörbar ihren Kommentar dazu.

Herr Huber verstand es ausgezeichnet, den Chorgesang mittels kabarettistischer Einlagen zu animieren, und Herr Schiller bereicherte seinen Streicherkurs mit seinem Lieblingswort "Okay", das er angeblich mit viel Fingerspitzengefühl in phonetischen Nuancen einzusetzen wusste...

Ein Tischtennistisch unter freiem Himmel, um den herum die Studenten sassen, dazu eine Wandtafel auf Rädern und eine Palme im Hintergrund – diesen amüsant-exotischen Anblick bot Herr Haselbachs Tonsatzunterricht. –

Herr Schlumpf hatte beim Baden seine liebe Mühe mit den Algen, die ihm zuweilen den Bart dekorierten, während sich Herr Schicker beinahe grün ärgerte, dass er die Badehose daheim vergessen hatte; als dann die nachgeschickten "pants" am Mittwoch eintrafen, regnete es fast den ganzen Tag!

Herr Wettstein war oft nicht genau zu "lokalisieren" – er war einfach überall zugleich und doch nirgends, wenn man ihn suchte. Entweder übte er gerade mit dem Orchester, oder er wechselte von Kurs zu Kurs und lauschte seinen Kollegen. Er mass sich mit Carol oder Stephanie im Pingpongspiel, oder man fand ihn über einen Tisch gebeugt ... natürlich beim Planen und Koordinieren!

Eigentlich liesse sich leicht ein ganzes Buch über diese vier gemeinsam verlebten Tage schreiben – ganz zu schweigen von den wertvollen Eindrücken, Begegnungen und Informationen im Zusammenhang mit dem Tagungsthema. Jeder trug auf seine Weise zum Gelingen der Tagung bei, die am Mittwochabend einen sehr schönen Höhepunkt erreichte. In einem Abschlusskonzert trugen das Orchester, der Chor, verschiedene Ensembles und einige Solisten eine Anzahl in den Übungskursen behandelte Stücke vor in einer sehr angenehmen und ungezwungenen Atmosphäre.

Fazit

Unser Aufenthalt in Magliaso ist den beiden Hauptzwecken der Tagung zweifellos gerecht geworden. Zum einen haben wir unser Interesse und unsere Aufmerksamkeit gezielt auf einen wichtigen Exponenten in der Musik unseres Jahrhunderts richten können, und zum anderen hatten wir endlich einmal Zeit und Gelegenheit, uns etwas kennenzulernen. Ich glaube, ein jeder von uns hofft insgeheim, bald wieder einmal bei einer solchen Tagung dabei sein zu dürfen.

Als ich mich am Donnerstagabend schlafen legte, freute ich mich bereits darauf, die nun bekannten Gesichter am nächsten Tag wiederzusehen.

Roland Wuigg

Bibliothek

In den ersten sechs Monaten dieses Jahres erhielt die Bibliothek verschiedene Geschenke, die auch an dieser Stelle noch einmal herzlichst verdankt seien. Unter anderen bedachten Frau Suzanne Mäder und die Herren Walter Giannini, Heribert Lauer und Elmar Schmid vom Lehrkörper des Konservatoriums die Sammlung mit hochwillkommenen Noten und Büchern, Herr Prof. Dr. Kurt Pahlen mit zwei seiner kürzlich erschienenen Opern-Führer und Herr Walter Labhart mit nützlichen Verleger-Katalogen der Werke einzelner Komponisten. Nicht zum erstenmal sandten die Königliche Botschaft Norwegens in Bern und der Spanische Informationsdienst in Madrid Schallplatten mit Werken von Komponisten und zum Teil auch mit Volksmusik ihrer Länder, so dass bereits 27 norwegische und 18 spanische Schallplatten aufzuweisen sind.

Zwei ausserordentliche Geschenke wurden der Bibliothek kurz vor Ostern und Anfang Juni zuteil. Durch freundliche Vermittlung von Herrn Lajos Erkel aus Zürich überbrachte Herr Dr. Pál Szabó von der Ungarischen Botschaft in Bern am 27. März persönlich eine Sendung von nahezu 100 Titeln in Noten und Schallplatten (hauptsächlich Werke von Bartók, Liszt und Kodály) und in Büchern über Bartók, ungarische Volksmusik und Musikerziehung in Ungarn in deutscher, bzw. englischer Sprache. Dies als nachträgliche Jubiläumsgabe zur Hundertjahrfeier des Konservatoriums von der Franz-Liszt-Musikhochschule in Budapest, die selbst ein Jahr früher, 1975, ihre Zentenarium gefeiert hatte. Dass sie gerade während der Vorbereitungszeit auf die Bartók-Arbeitstage in Magliaso eintraf, war ein besonderer Glücksfall.

Am 8. Juni durfte die Bibliothek einen bedeutenden Teil des Musikalien-Nachlasses von Hans Häusermann in Empfang nehmen, als Geschenk von dessen Sohn, Herrn Hans Häusermann in Künsnacht. Mit der Geschichte dieser Sammlung von Noten und Büchern ist ein Stück Geschichte des Konservatoriums eng verbunden. Denn Hans Häusermann studierte hier in den Jahren 1884–1888, wobei er bereits seit 1885 regelmässig als Organist bei den Vorspielen im Grossmünster und seit 1886 auch als Sänger bei den "Prüfungen der fortgeschrittenen Schüler und Schülerinnen" mitwirkte. Im Jahresbericht 1894/95 erscheint er erstmals als Hilfslehrer für Chorgesang, in jenem von 1898/99 als Lehrer für Solo- und für Chorgesang. Beide Positionen hatte er bis zu seinem frühen Tode im Februar 1922 inne. Eine ganze Generation junger Musiker stand also unter dem Einfluss dieser Künstlerpersönlichkeit, die sich hier, nicht weniger als an der Spitze des eigenen Häusermann'schen Privatchors, um die Pflege unbekannter alter und neuer Chorliteratur in einer Weise bemühte, die nichts weniger als Pionierarbeit darstellte in jener Zeit, und dies auf höchster künstlerischer Ebene. Die Sammlung, die die Bibliothek übernehmen durfte, spiegelt denn auch diese Bestrebungen wider, die nun in der Art der Ergänzung, die sie für den Bestand darstellt, hier weiterleben.

Lisbet Thew

Landolt-Klavierpreis

Seit 1941 verleiht die Landolt-Stiftung alle zwei Jahre dem besten Diplomanden der Hochschulabteilung von Konservatorium und Musikhochschule und der Musikakademie Zürich den Landolt-Klavierpreis. Für die Periode 1977 bis 1979 konnte Daniel Fueter ausgezeichnet werden. Daniel Fueter ist 1949 geboren und hat sein Klavierstudium in der Klasse von Sava Savoff absolviert und im September 1979 mit der Reifeprüfung abgeschlossen.

Schweizerischer Musikwettbewerb 1979

Am 4. Schweizerischen Musikwettbewerb 1979 waren folgende Schüler erfolgreich:

Toni Grimaldi, Klavierklasse Hans Brian (Schlusswettbewerb: Anerkennung)

Christian Busslinger, Flötenklasse Brigitte Bryner-Kronjäger (Regionalwettbewerb: 2. Preis)

Eric Chumachenco, Klavierklasse Sava Savoff (Regionalwettbewerb: 2. Preis)

Patricia Meyer, Klavierklasse Erna Ronca (Regionalwettbewerb: Anerkennung)

Tage der offenen Tür

Nach der intensiven Propagandatätigkeit im vergangenen Jahr im Hinblick auf die Volksabstimmung, möchten wir auch weiterhin – wenn auch in bescheidenerem Rahmen – der Öffentlichkeit Einblick in unsere Arbeit geben. Wir versuchen dies durch Konzertveranstaltungen auch ausserhalb unseres eigenen Konzertsaaes und durch die jährlich wiederkehrende Einladung zu den "Tagen der offenen Tür".

Sie werden 1979 vom 13. bis 15. September im Konservatorium, in der Musikakademie und in den Räumen des Rhythmikseminars durchgeführt werden. Wie üblich sollen Interessenten die Möglichkeit haben, Unterrichtsstunden der verschiedenen Abteilungen zu besuchen. Zudem möchten wir sie durch einen Informationsdienst über unsere Schulen orientieren.

Gesucht werden freiwillige Mitarbeiter (Lehrer, Studierende und Schüler). Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns mit dem nachstehenden Talon Ihre Unterstützung ankündigen!

— — — Talon (Bitte bis spätestens 31. August auf den Sekretariaten abgeben) — — —

Ich bin bereit an den "Tagen der offenen Tür" mitzuhelfen

im Informationsdienst

als Kuchenlieferant

an der Kafibar

zwischen dem 10. bis 12. September
als Zeichner von Orientierung-
tafeln

an den folgenden Tagen und zu folgenden
Zeiten:

im Konsi in der Aki im Rhythmiks.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Schulgelder — Spezialtarife

Schulgeldermässigungen Wintersemester 1979/80

Gesuche um Schulgeldermässigungen für das Wintersemester 1979/80 sind bis spätestens 15. September 1979 bei den Schulsekretariaten einzureichen, die auch die nötigen Formulare zur Verfügung stellen.

Unvollständige oder verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Bemerkungen

1. Voraussetzung für die Einreichung des Gesuchs ist der vorausgegangene Besuch des Konservatoriums bzw. der Musikakademie während mindestens zwei Semestern.
2. Von den Absolventen der Berufs- und Hochschule wird erwartet, dass sie sich vor Einreichung des Gesuchs um Schulgeldermässigung um ein Stipendium

ihres Wohnsitzkantons beworben haben. Der entsprechende positive oder negative Entscheid der Stipendienstelle ist diesem Gesuch beizulegen.

3. Dem Gesuch sind ausserdem beizulegen:
 - a. Steuerausweis des Bewerbers
 - b. Steuerausweis der Eltern
 - c. Zeugnis des Hauptfachlehrers
4. Die Gewährung einer Schulgeldermässigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters. Für jedes weitere Semester muss ein neues Gesuch eingereicht werden.

Jugendtarife für erwachsene Schüler der Allgemeinen Musikschule

Falls der erwachsene Schüler nachweisen kann, dass er noch im Studium steht und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Studienansätze für Jugendliche. Dieser Nachweis muss in der Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der ersten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden. Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule (für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des der Rekrutenschule vorangehenden Semesters schriftlich einzureichen. Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese Kopie kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall (Allgemeine Musikschule)

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfall während mehr als vier Wochen aus, und stellt der Schüler deshalb ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung, ist ein Arztzeugnis mit den genauen Daten der Abwesenheit beizulegen.

Wichtige Termine

Abmeldungen

Abmeldungen von Schülern, die auf Ende des Sommersemesters das Konservatorium oder die Musikakademie verlassen, sind bis spätestens **Samstag, den 1. September** schriftlich an die Direktion zu melden.

Diejenigen Berufsschüler gelten auf Ende eines Semesters als abgemeldet, die im laufenden Semester ihr Diplom erworben haben oder noch erwerben werden. Schüler, die unmittelbar nach dem Diplomerwerb im 1. Quartal mit dem Besuch des Unterrichts aufhören möchten, haben dies ihrem Lehrer und dem Sekretariat rechtzeitig zu melden.

Berufsschüler, die ein fakultatives Nebenfach im Wintersemester nicht mehr besuchen wollen oder auf die Fortsetzung eines Wahlfaches verzichten, haben bis zum 1. September eine schriftliche Abmeldung einzureichen.

Wir möchten unsere Schüler darauf hinweisen, dass beim Fehlen einer ordnungsgemässen Abmeldung das Schulgeld für ein weiteres Semester bezahlt werden muss.

Anmeldungen für das Wintersemester

Anmeldungen für Fachdidaktik (vorgesehen sind neue Kurse in den Fächern Gesang, Klavier, Cello, Gitarre, Flöte und Oboe), für neue instrumentale oder vokale Nebenfächer und für Wahlfachkurse haben bis spätestens 15. September auf den Sekretariaten zu erfolgen (Die einzelnen Wahlfachkurse können nur bei genügender Beteiligung durchgeführt werden!).

Dispensationen für das Wintersemester

Dispensationsgesuche für Pflichtfächer (insbesondere Chor und Orchester) müssen bis zum 15. September an den zuständigen Abteilungsleiter eingereicht werden. Solchen Gesuchen kann nur in Ausnahmefällen entsprochen werden.

Vorspielstunde

Die Anmeldungen für die Vorspielstunde sind ausschliesslich von den Lehrern und nicht von den Studierenden einzureichen.

Maximale Spieldauer: 10 Minuten. Wir sind Ihnen für genaue Angaben der Spielzeit besonders dankbar.

Wir bitten Sie, jeweils zu Semesterbeginn neue Anmeldungen abzugeben. Werke, die im vergangenen Semester nicht gespielt wurden, können nicht übernommen werden.

Aufnahmeprüfungen für die Berufs- und Hochschule

Samstag, 23. Februar 1980

Aufnahmeprüfungen für das Rhythmikseminar

Mittwoch, 12. März 1980 (Anmeldetermin: 31. Januar 1980)

Anmeldungen senden an:
Konservatorium und Musikhochschule Zürich
Abteilung Rhythmikseminar
Florhofgasse 6
8001 Zürich

Ferien

Herbstferien:

Montag, 8. Oktober bis Samstag, 20. Oktober 1979

Einteilung:

Montag, 22. Oktober 1979: 16 Uhr für theoretische Fächer, 17 Uhr für Instrumentalfächer

Schulbeginn: Dienstag, 23. Oktober 1979

Weihnachtsferien:

Samstag, 22. Dezember 1979 bis Samstag, 5. Januar 1980

Sportferien:

Montag, 11. Februar bis Samstag, 16. Februar 1980

Frühjahrsferien:

Montag, 31. März bis Montag, 21. April 1980

Sommerferien:

Samstag, 5. Juli bis Samstag, 10. August 1980

Wintersemester 1979/80

Stundenplan

Am Konservatorium bleibt der Stundenplan der Pflichtfächer voraussichtlich unverändert.

Für die Organisten ist ein Kurs **Liturgik** und **Hymnologie** (Prof. Dr. M. Jenny) vorgesehen.

Dieses Fach wird für das Organistendiplom nach neuem Prüfungsreglement als Pflicht- und Prüfungsfach eingeführt werden. Der Besuch sei deshalb allen Hauptfach-Organisten sehr empfohlen. Auf Wunsch kann auch bereits im Frühling 1980 die Prüfung gemäss neuem Reglement abgelegt werden.

Kurszeit und -ort: Samstag, 10–12 Uhr, Zimmer 45 Konservatorium.

Anmeldung auf dem Sekretariat des Konservatoriums ist erforderlich; der Kurs wird nur bei einer Mindestbeteiligung von 10 Teilnehmern durchgeführt.

Wahlfachkurse

1. Das Klavierwerk Béla Bartóks, Interpretationskurs (Hans Schicker)
Dienstag 17–19 Uhr, 14täglich, Beginn, 30. Oktober 1979
Abschlusskonzert: 25. März 1980

2. Opernkurs* (Peter Rasky, Rudolf Sauser, Dorothea Isler)

| | | |
|----------------------|--|----------------------|
| Freitag 10–11.30 Uhr | szenischer Vorkurs | |
| 11.30–13 Uhr | } | szenischer Opernkurs |
| 15–18 Uhr | | |
| Donnerstag 14–17 Uhr | musikalische Einstudierung (nach Vereinbarung) | |
| Freitag 14–15 Uhr | musikalische Ensembleprobe | |

3. Grossbesetzte Kammermusik für Bläser* (Elmar Schmid)

Dienstag 17–19 Uhr, 14täglich, Beginn: 23. Oktober 1979
 evt. Abschlusskonzert im März 1980

4. Liedbegleitung für Pianisten und Sänger* (Urs Voegelin)

Termin gemäss Vereinbarung

5. Improvisation für Pianisten (Boris Mersson und Eduard Hug)

Termin gemäss Vereinbarung

6. Chorleitung für Anfänger, Kurs I (Karl Scheuber)

Montag 10–12 Uhr, 14täglich, Beginn: 29. Oktober 1979

7. Orchesterleitung, Kurs I (Peter Wettstein)

Freitag 13–14.30 Uhr, Voraussetzung: abgeschlossener Tonsatz

8. Aufführungspraxis alter Musik (Bernhard Billeter, Johann Sonnleitner, Conrad Steinmann)

(Orientierungskurs für Berufsstudierende aller Stufen und Fächer)
 Donnerstag 17–18 Uhr in der Musikakademie

9. Volksmusik, Seminar (Prof. Sandor Veress)

Montag 17–18 Uhr

10. Béla Bartók, Seminar (Prof. Sandor Veress)

Montag 18–19 Uhr

11. Kammermusik der 60er Jahre (Martin Schlumpf)

Dienstag 14–15 Uhr

12. Stilanalytisches Musikhören (Peter Wettstein)

Dienstag 14–15 Uhr

13. Kontrapunkt (Theorielehrer)
Termin gemäss Vereinbarung, Voraussetzung: abgeschlossener Tonsatz
14. Tonstudioteknik, Kurs I (Robert Appert)
Montag 16–17.30 Uhr
15. Eutonie (Ursula Schmidt)
Körperkontrolle – Entspannungslehre
Montag 16.30–17.30 Uhr (im Rhythmikseminar)

* Die mit * bezeichneten Kurse sind für immatrikulierte Studierende gebührenfrei. Die übrigen Kurse werden mit je Fr. 50.– für immatrikulierte Studierende verrechnet, wobei aber für Studierende an der Berufsschule ein Kurs, für Studierende an der Hochschule zwei Kurse gebührenfrei sind.

Die Wahlfachkurse stehen, solange es die Platzverhältnisse erlauben, auch externen Interessenten offen und werden mit je Fr. 100.– (150.–) für Auditoren, mit Fr. 200.– (300.–) für aktive Teilnehmer des Interpretationskurses (1) verrechnet. (Preise für ausserkantonale Teilnehmer.)

Vorkurs

Kursdaten für das Wintersemester 1979/80:

Konservatorium:

jeweils am Dienstag 17.10–19 Uhr im kleinen Saal

(Kursleiter: René Armbruster)

Beginn: Dienstag, 18. September 1979

Musikakademie:

jeweils am Montag 17.10–19 Uhr

(Kursleiter: Kurt Böhm)

Beginn: Montag, 17. September 1979

Kursgeld:

Fr. 300.– für Teilnehmer mit Steuerdomizil im Kanton Zürich

Fr. 450.– für Teilnehmer mit Steuerdomizil ausserhalb des Kantons Zürich

Das Schulgeld muss am 2. Kursabend im entsprechenden Sekretariat bar bezahlt werden.

Kurse an der Allgemeinen Musikschule

Robert Appert:

Aufnahmetechnik mit Studiogeräten

(Aufbau einer Studioanlage, Mischpult, Mikrofonaufstellung, Bandschnitt-Technik etc.)

Kurt Böhm:

Elementare Gehörbildung und Musiktheorie I

(Praktische Übungen wie Musikdiktat, Hören von Zusammenklängen, Klangfarben, Rhythmen etc.)

Kurt Böhm:

Gehörbildung und Musiktheorie II

(Fortsetzungskurs der elementaren Gehörbildung)

Walter Giannini:

Elementare Musiklehre und Gehörbildung für Kinder

(Zwei-Jahres-Kurs für Schüler der 3. bis 6. Primarklasse)

Arthur Godel:

Formen des musikalischen Zusammenhangs

(Verstehen durch Hörerfahrung und Interpretationsvergleich)

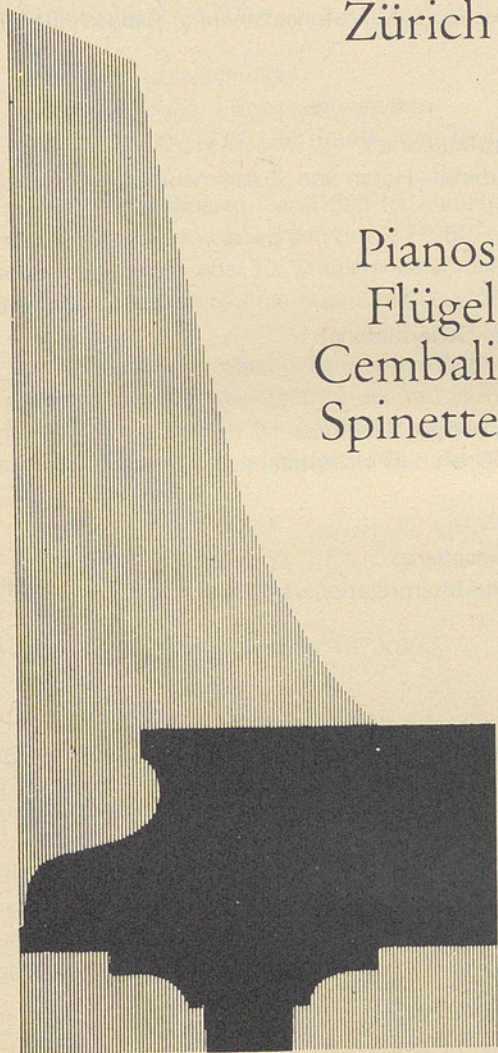
Franz Pezzotti:

Chorleitung

Informationsblätter mit näheren Angaben sind ab 1. September 1979 auf den Sekretariaten zu beziehen.

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 33 49 76 (blaues Haus)

Varia

Privatschüler

In den Räumen unserer Schulen dürfen keine Privatschüler unterrichtet werden.

Didaktikschüler

Berufsschüler, die das Fach Didaktik besuchen, haben kein Anrecht auf die Zuteilung eines Zimmers, in welchem sie ihren Übungsschüler unterrichten können. Zur Verfügung steht jene beschränkte Anzahl von Zimmern, die gemäss Hausordnung zu bestimmten Zeiten als Übungszimmer freigegeben sind.

Apéro zum Semesterwechsel

Der traditionelle Apéro der Lehrerschaft und des Verwaltungspersonals findet am Donnerstag, den 4. Oktober zwischen 18 und 20 Uhr im kleinen Saal des Konservatoriums statt. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Parkplätze

Sämtliche Parkplätze vor dem Konservatoriumsgebäude sind ausschliesslich für die Lehrerschaft reserviert. Unberechtigtes Parkieren hat eine Verzeigung zur Folge.

Rauchverbot

Wir möchten Ihnen wieder einmal den entsprechenden Artikel aus den Hausordnungen zur Kenntnis bringen:

Konservatorium:

Das Rauchen in den Unterrichtszimmern sowie im dritten Stockwerk ist untersagt.

Musikakademie und Rhythmikseminar:

Im Aufenthaltsraum darf geraucht werden. In den Unterrichtsräumen und in den Gängen gilt striktes Rauchverbot.

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule
Konservatorium: Dienstag, 10.30–12.00 Uhr
Musikakademie: Mittwoch, 8.30–9.30 Uhr
Vor Anmeldung auf den Sekretariaten.

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule des Konservatoriums
Montag, 10.15–10.45 Uhr
Dienstag, 15.30–16.00 Uhr, im Zimmer 19
Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Markus Müller, Abteilung Berufsschule Musikakademie
Donnerstag, 17–18 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Erna Ronca, Abteilung Allgemeine Musikschule
Konservatorium: Donnerstag, 17–18 Uhr, Zimmer 6
Musikakademie: Mittwoch, 17–18 Uhr, Sekretariat
Voranmeldung auf den Sekretariaten erwünscht.

Walter Baer, Abteilung Schulmusik
Dienstag, 17–18 Uhr, Pavillon 45/46, Heimplatz
Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar
Dienstag, 14–16 Uhr, im Konservatorium, Zimmer 44 (3. Stock)
Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Hans Schweizer, Verwaltungschef
Konservatorium:
täglich, nach Vereinbarung, Büro Verwaltungschef
Musikakademie:
Dienstag, 14–16 Uhr, Buchhaltung (Voranmeldung auf dem Sekretariat).

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen
Samstag, den 15. September 1979

VERANSTALTUNGEN

finden ohne spezielle Angabe im grossen Saal des Konservatoriums statt.
Eintritt frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Hug & Co. und
Pianohaus Jecklin; Konzertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

Mittwoch, 5. September 1979, 20.15 Uhr

Reifeprüfung

Heinrich Mätzener, Klarinette (Klasse Hansjürg Leuthold)

- Mitwirkend: Daniel Fueter, Klavier
Nico Corti, Viola
- F. Poulenc Sonata
Allegro tristamente
Romanza
Allegro con fuoco
- P. Müller-Zürich Petite Sonate
Allegro moderato
Vivace e capriccioso
- O. Messiaen "Abîme des oiseaux" für Klarinette solo
aus "Quatuor pour la fin du temps"
- M. Bruch aus: Acht Stücke für Klarinette, Viola und Klavier:
Nr. 2 in h-Moll (Allegro con moto)
Nr. 6 in g-Moll (Andante con moto)
Nr. 7 in H-Dur (Allegro vivace, ma non troppo)

Dienstag, 11. September, 20.15 Uhr, Kirche Unterstrass (Weinbergstrasse)

Orgelklasse Bernhard Billeter

| | | |
|-----------------|--|-----------------------|
| D. Buxtehude | Präludium in d-Moll (Vorspiel, Fuge, Rezitativ, Fuge, Nachspiel) | Evelyne L'Eplattenier |
| | Präludium in A-Dur (Vorspiel, Fuge, Überleitung, Fuge) | Daniel Zehnder |
| J.S. Bach | Präludium und Fuge in G-Dur BWV 541 | Peter Vögeli |
| A. Vivaldi/Bach | Concerto in a-Moll op. III/8, BWV 593 (Allegro) – Adagio – Allegro | Hans Eberhard |
| J.S. Bach | Präludium in Es-Dur BWV 552 | Johann Georg Jacomet |
| A. Hesse | Introduktion und Variationen in A-Dur | Conrad Zwicky |
| L. Vierne | aus der Symphonie Nr. 1, op. 14: Final | Markus Muheim |
| H. Kaminski | Toccata über den Choral "Wie schön leucht' uns der Morgenstern" | Anton Loup |
| M. Reger | Introduktion und Passacaglia in f-Moll aus "Monologe" op. 63 | Norbert Schmuck |

Mittwoch, 12. September 1979, 20.15 Uhr

Neue Lehrer stellen sich vor:

Johann Sonnleitner, Cembalo

J.H. D'Anglebert Ouverture de "Cadmus" de Lully
Tombeau de Monsieur Chambonnières

L. Couperin Passacaille g-Moll

F. Couperin 23ème Ordre

A. Heiller Drei kleine Stücke
"Ein wenig über B-A-C-H"

J.S. Bach Französische Ouverture h-Moll

Donnerstag, 13. September 1979, 20.15 Uhr, Grossmünster

Reifeprüfung
Wolfgang Sieber, Orgel (Klasse Hans Vollenweider)

- | | |
|-------------|--|
| J.S. Bach | Praeludium und Fuge in h-Moll |
| H. Kaminski | Triptychon für eine Singstimme und Orgel |
| G. Litaize | Prière (1935) |
| C. Franck | Choral Nr. 3 in a-Moll |

Samstag, 15. September 1979, 15 Uhr

Gesangsklasse Catharina Brun

Mitwirkend: Schüler der
Violoncello- und Kammermusikklassse Rolf Looser

Werke von Dowland, Bach, Pergolesi, Mozart, Verdi,
Brahms, Wolf, Fauré, Gurilyev, Caplet,
Delibes, Villa-Lobos

Samstag, 15. September 1979, 17 Uhr

Violoncello- und Kammermusikklassse Rolf Looser

- | | | |
|----------------|---|--|
| F. Mendelssohn | aus dem Klaviertrio in c-Moll op. 66: Allegro energico con fuoco | Daniela Rajmon Leonore Voegeli Pius Brunner |
| J.S. Bach | aus der Solo-Suite No. IV in Es-Dur: Prélude – Sarabande – Bourrées | Valentin Raymond |
| Z. Kodály | Adagio in C | Heiner Ramp Jean-Charles Reber |
| C. Saint-Saëns | Allegro appassionato | |
| R. Schumann | Fünf Stücke im Volkston op. 102 Mit Humor – Langsam – Nicht schnell, mit viel Ton zu spielen – Nicht zu rasch – Stark und markiert | Thomas Buchmann Daniel Fueter |
| R. Schumann | aus dem Klavierquartett in Es-Dur op. 47: Sostenuto assai – Allegro ma non troppo | Irène Halter Markus Lehmann Brigitte Allgaier Kunigund Kohler |

Samstag, 22. September 1979, 15 Uhr

Flötenklasse André Jaunet

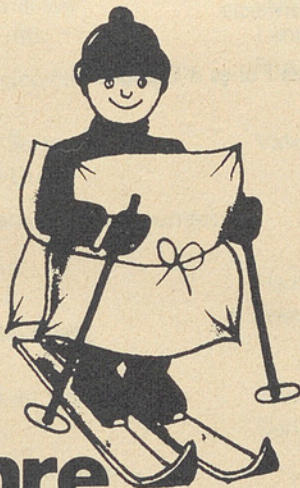
| | | |
|--------------|--|------------------|
| Mitwirkend: | Dorothea Isler, Klavier | |
| G. Fauré | Fantaisie op. 79 | Katharina Streit |
| F. Schubert | Introduction und Variationen über "Ihr Blümlein alle" | Ulrike Färber |
| F. Poulenc | Sonata | Ursula Buettiker |
| P. Hindemith | 8 Stücke für Flöte allein | Jeng-Chun Chen |
| F. Martin | Ballade | Shuji Oshumi |
| G. Hüe | Fantaisie | Takashi Shirao |
| Marin Marais | Les Folies d'Espagne | Ensemble |

inter Versicherungstreuhand AG

Zeltweg 50, 8032 Zürich
Postfach, 8029 Zürich
Telefon 01 34 85 63

Postcheckkonto 80-1972
Bank: Zürcher Kantonalbank
Telegramme: Intervers

Beratung in allen Versicherungsfragen.
Neutrale Revision Ihres Versicherungsportefeuilles.
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.
Hilfe bei Schadenfällen.
Abschluss sämtlicher Versicherungen.



**Fahre
versichert.**

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



Montag, 24. September 1979, 20.15 Uhr

Hochschulrezital
Klavierklasse Jürg von Vintschger

| | | |
|-------------|---|----------------------------|
| F. Liszt | “Après une Lecture de Dante” (Fantasia quasi Sonata) | Risch Biert |
| A. Skrjabin | Sonate Nr. 5 op. 53 | Hans Brast |
| A. Berg | Sonate op. 1 | Beata Wetli |
| <hr/> | | |
| C. Debussy | Estampes: Pagodes La Soirée dans Grenade Jardins sous la pluie | Irmtraut Brast-Mazurkewitz |
| | Poissons d’or | Elisabeth Rüegg |
| M. Ravel | Jeux d’eau | Katharina Itin |
| | Valses nobles et sentimentales | Dora Som Ko Latal |

Dienstag, 25. September 1979, 18 Uhr

**Abschlusskonzert
Interpretationskurs "Neue Streichermusik"
(Alexander Wijnkoop)**

Mittwoch, 26. September 1979, 18 Uhr

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Freitag, 28. September, 19.30 Uhr, Fraumünsterkirche Zürich

Chor – Orchester – Orgelkonzert

Ausführende: Chorgruppen von André Charlet und Karl Scheuber
Orchester von Konservatorium und Musikakademie
Annicka Kräutler-Melen, Sopran
Armin Caduff, Bass
Jürg Lietha, Orgel

G. de Machault aus "Messe de Notre Dame" für Männerstimmen
Kyrie – Gloria
(Leitung: Karl Scheuber)

C. Franck Choral Nr. 3 in a-Moll

G. Fauré Réquiem für Sopran, Bass, Chor,
Orchester und Orgel op. 48
Introit et Kyrie
Offertoire
Sanctus
Pie Jesus
Agnus Dei
Libera me
In Paradisum
Leitung: André Charlet und Christian Meldau
(Chorleiter-Seminar André Charlet)

Kollekte zur Deckung der Unkosten

Samstag, 29. September 1979, 17 Uhr

Abschlusskonzert
Interpretationskurs "Die Blechbläser der Zeitgenössischen Musik"
(Claude Rippas)

Dienstag, 2. Oktober 1979, 18 Uhr

Abschlusskonzert
Interpretationskurs "Das Klavierwerk Schuberts"
(Sava Savoff)



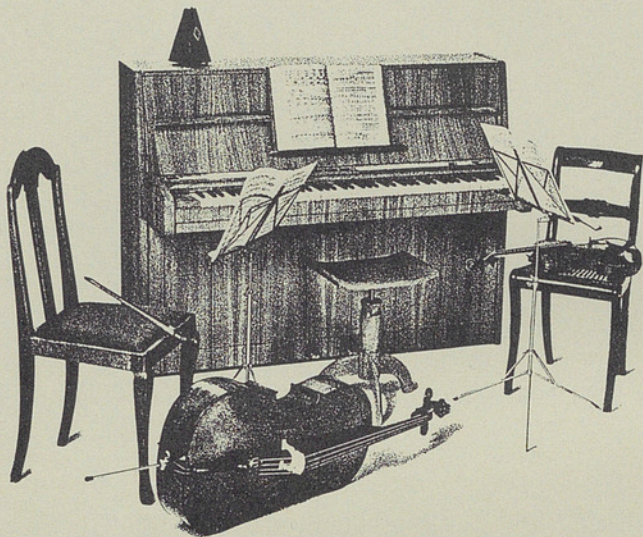
XQ 354



DER BINDEBOGEN

Oktober 1979

Von Musikfreund zu Musikfreund



Wir möchten, dass möglichst viele Menschen ihre Freude an der Musik entdecken können. Deshalb bieten wir Ihnen die Möglichkeit, ein gutes Instrument vorerst zu mieten. Ein Klavier, ein Streichinstrument oder auch eine Orgel. Und zwar so günstig, dass Sie eigentlich gleich beginnen könnten. Mit probieren, mit üben, mit musizieren. Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.

Zürich 1, am Pfauen
Telefon 01 47 35 20
Zürich-Bahnhofplatz
Tivoli, Glatt, Baden,
Chur, St. Gallen

Jecklin

KONSERVATORIUM UND
MUSIKHOCHSCHULE

Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 32 89 55

MUSIKAKADEMIE
ZÜRICH

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 32 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Tel. 32 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im Oktober 1979

“Alter-Preis“ für die beste Pädagogikprüfung

Dank einer grosszügigen Schenkung haben wir die Möglichkeit, vom kommenden Jahr an einen weitem Preis an die Studierenden von Konservatorium und Musikakademie zu verleihen:

Frau Berti Alter, Küsnacht, hat eine Stiftung errichtet, die jährlich den “Alter-Preis“ ausrichten wird. Dadurch soll der in den letzten Jahren stark ausgebaute Pädagogik- und Didaktikunterricht aufgewertet und die auf diesem Bereich besonders begabten Studenten gefördert werden.

Neben den drei internen Studienpreisen (Landolt, Hegar und Koeckert), den Musikpreisen der Firma Hans Rahn und des Kiwanis-Club Zürich ist der “Alter-Preis“ nun bereits die sechste Auszeichnung, die einem unserer Studierenden zuteil werden kann.

Wir danken Frau Alter ganz herzlich für die Errichtung ihrer Stiftung und für die damit verbundene Realisierung einer originellen und bisher wohl einmaligen Idee.

Aus der Lehrerschaft

Wenn es auch niemand so recht glauben mag: Frau Marlis Friedli tritt auf Ende Sommersemester in den Ruhestand. Seit 1948 unterrichtete sie mit beispielhaftem Einsatz eine grosse Zahl von Klavierschülern an der Allgemeinen Musikschule. Wir werden die allseits geschätzte Kollegin sehr vermissen und wünschen ihr eine lange und erfüllte Zeit des wohlverdienten Ruhestandes.

Georg Bauer, der mehr als 35 Jahre Berufsschüler und Schüler der Allgemeinen Musikschule unterrichtet hat, nimmt Abschied. Nach seinen Studienjahren in Zürich, Berlin und Paris war er zunächst Mitglied des Tonhalleorchesters und wurde bei der Gründung des Radioorchesters als Soloklarinetist verpflichtet. Seit 1962 widmete Georg Bauer fast seine ganze Zeit dem Lehrberuf an der Musikakademie und verschiedenen Abteilungen der Zürcher Gymnasien, einer Aufgabe, die er mit viel Liebe und immer mit grossem Engagement erfüllte. Dafür möchten wir ihm herzlich danken und wünschen ihm gute Gesundheit und viel Freude am geruh-samen Leben.

Ebenfalls auf Ende Sommersemester verlässt uns Marianne Mezger, seit 1977 Lehrbeauftragte für Blockflöte an der Musikakademie. Sie wird sich neuen Aufgaben in Bern zuwenden. Wir danken ihr für die bei uns geleistete Arbeit und wünschen ihr alles Gute im neuen Tätigkeitsfeld.

Am Konservatorium übernehmen Kathrin Hänggi und Ingrid Widmer-Christensen je eine Klavierklasse an der Allgemeinen Musikschule.

An der Musikakademie, ebenfalls Allgemeine Musikschule, wird Beatrice Kopp eine Klasse für Blockflöte übertragen.

Wir heissen die neuen Kolleginnen herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich an unserer Schule wohlfühlen werden.

Aus der Verwaltung

Sekretariat Konservatorium

Andrea Schaad hat am 17. September 1979 als Sekretärin am Konservatorium eine neue und interessante Stelle angetreten. Sie übernimmt zum Teil die Arbeit von Annemarie Meier, welche innerhalb der Verwaltung beider Schulen neue Aufgaben zugeteilt erhält. Beiden Damen wünschen wir viel Erfüllung in ihrer Tätigkeit.

Büro Verwaltungschef und Direktionssekretariat

Das Büro des Verwaltungschefs befindet sich ab sofort im Lehrerzimmer des Konservatoriums. In seinem früheren Büro wurde das Direktionssekretariat eingerichtet.

Volksabstimmungen vom 24. September 1978

Gut ein Jahr nach den für unsere Schulen so erfolgreich verlaufenen Volksabstimmungen konnten die Verantwortlichen für das Ressort Finanzen, Kurt Böhm und Hans Schweizer, die Schlussabrechnung präsentieren. Bei Ausgaben und Einnahmen von Fr. 199 465.55 konnte die Rechnung erfreulicherweise ausgeglichen verabschiedet werden. An dieser Stelle möchten wir allen Spendern nochmals ganz herzlich für die Unterstützung danken.

Schulgelder-Spezialtarife

Schulgeldtarife für neueingetretene Berufs- und Hochschulüler

Analog den kantonalen Mittelschulen müssen wir uns an die nachstehende Regelung halten. Diese betrifft Studierende mit eigenem Domizil im Kanton Zürich / Wohnsitz der Eltern bzw. gesetzlichen Vertreter ausserhalb des Kantons Zürich:

Minderjährige Studierende bezahlen immer den Schulgeldtarif für Ausserkantonale.

Volljährige Studierende können nur in Genuss des kantonalzürcherischen Schulgeldtarifs kommen, falls folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Der Studierende muss vor Aufnahme seines Studiums während mindestens zwei Jahren ununterbrochen im Kanton Zürich wohnhaft gewesen sein.
2. Während dieser Zeit muss er durch eigene Erwerbstätigkeit finanziell unabhängig gewesen sein und im Kanton Zürich Steuern bezahlt haben.

Sofern ein volljähriger Studierender Anspruch auf den kantonalzürcherischen Tarif erheben will, hat er bis spätestens 10 Tage nach Semesterbeginn ein Gesuch einzureichen (Formulare auf den Sekretariaten erhältlich). Verspätete oder unvollständige Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall (Allgemeine Musikschule)

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfall während mehr als vier Wochen aus, und stellt der Schüler deshalb ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung, ist ein Arztzeugnis mit den genauen Daten der Abwesenheit beizulegen.

Jugendtarife für erwachsene Schüler der Allgemeinen Musikschule

Falls der erwachsene Schüler nachweisen kann, dass er noch im Studium steht und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Studienansätze für Jugendliche. Dieser Nachweis muss in der Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der ersten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden. Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Nebenfächer der Berufsschüler

Ein Berufsschüler hat Anrecht auf 30 Minuten Nebenfachunterricht pro Woche. Bis anhin stand es dem Studierenden frei, gegen Aufzahlung 10, 20 oder 30 Minuten zusätzlich zu belegen. Um diese recht komplizierte Verrechnung zu vereinfachen, hat die Schulleitung beschlossen, nur noch die Aufzahlungsmöglichkeit von 30 Minuten anzubieten. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Mitteilung an Lehrer der Allgemeinen Musikschule

Grundsätzlich bieten wir dem AMS-Schüler zwei Lektionsdauern an:

Teillektion: 35 Minuten

Vollektion: 50 Minuten

Es ist nun immer wieder vorgekommen, dass Lehrer und Schüler eine andere Lektionsdauer vereinbart haben, was unserer Verwaltung einige Mehrarbeit bereitete. Wir bitten Sie deshalb, künftig keine von der Norm abweichende Unterrichtsdauern abzumachen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Wichtige Termine

Abschluss-Prüfungen im Wintersemester an der Berufsschule des Konservatoriums und der Musikakademie

1. Diplomprüfungen

Mindestens fünf Monate vor dem gewünschten Diplomtermin muss die vom Hauptfachlehrer mitunterzeichnete Repertoireliste auf dem Sekretariat eingereicht werden. Vier Monate vor der Hauptfachprüfung erhält der Kandidat sein Diplomprogramm.

2. Pflichtfach- und Pädagogik-Didaktik-Prüfungen

a) Für die instrumentalen Pflichtfächer (Klavier, Bratsche etc.) haben sich die Studierenden nach Absprache mit dem Fachlehrer auf dem Sekretariat anzumelden (Organisten mit Klavierrepertoireliste).

b) Die Anmeldung zu den Pädagogik-Didaktik- und den Theorieprüfungen (Tonsatz, Musikgeschichte, Formenlehre, Gehörbildung, Kontrapunkt) erfolgt durch den zuständigen Fachdidaktik- bzw. Theorielehrer. Die Studierenden, insbesondere auch Repetenten, haben sich rechtzeitig bei ihren Lehrern anzumelden.

Die Hausarbeiten in Formenlehre, Pädagogik-Didaktik und Musikgeschichte sind maschinengeschrieben, in je drei Exemplaren, unter Beilage allfälliger Partituren auf dem Sekretariat abzugeben.

c) Prüfungsgebühren:

Spätestens bis zum Anmeldetermin muss der Studierende die Prüfungsgebühr auf das Postcheckkonto des Konservatoriums bzw. der Musikakademie einbezahlt haben. Die entsprechend vorgedruckten Einzahlungsscheine sind auf dem Sekretariat erhältlich.

Die folgenden Gebühren für die mündlichen Prüfungen müssen erhoben werden:

| | |
|---|-------------|
| Instrumentalnebenfach | Fr. 20.— |
| Tonsatz, Formenlehre, Musikgeschichte, Gehörbildung | je Fr. 40.— |
| Pädagogik-Didaktik | Fr. 120.— |
| Rekap. | Fr. 80.— |

Bei Nichtbesuch einer Prüfung kann diese Gebühr nur auf begründetes Gesuch hin (Arztzeugnis) zurückerstattet werden.

d) Termine:

Rekap.-Prüfung

Anmeldung:

- a) für die Prüfungen im Dezember: 17. November 1979
b) für die Prüfungen im März: 22. Dezember 1979

Übrige Prüfungen:

Anmeldung und Einzahlung bis spätestens 22. Dezember 1979

Hausarbeiten: 23. Februar 1980

Schriftliche Prüfungen: 10. bis 20. März 1980

Mündliche und Instrumentalprüfungen: 21. bis 28. März 1980

Pädagogik- und Didaktikprüfungen: 25. Februar bis 28. März 1980

(Für die Musikgeschichte gelten andere Termine, die später festgelegt werden.)

Bitte beachten Sie: Verspätete Anmeldungen oder Einzahlungen, zu spät abgegebene Hausarbeiten bewirken die Nichtzulassung zur Prüfung!

Aufnahmeprüfungen der Berufs- und Hochschule für das Sommersemester 1980

Samstag, 23. Februar 1980

Wir bitten alle Lehrer der Berufs- und Hochschulabteilungen dringend, sich dieses Datum schon jetzt freizuhalten.

Anmeldeschluss: 31. Dezember 1979

Aufnahmeprüfung in die Hochschulabteilung

Es hat sich gezeigt, dass betr. Aufnahme in die Hochschulabteilung offenbar zahlreiche Unklarheiten bestehen. Deshalb geben wir hier die entsprechenden Richtlinien an, die sich auf das Aufnahmeprüfungsreglement stützen:

Für den Eintritt oder den Übertritt in die Hochschule wird eine Aufnahmeprüfung verlangt, die im Schwierigkeitsgrad einer Lehrdiplomprüfung entspricht. Der Kandidat hat fünf Werke vorzubereiten, aus der die Prüfungskommission ihre Auswahl treffen kann. Zudem wird ein Stück vom Blatt verlangt.

Diese Aufnahmeprüfung muss analog einem Lehrdiplomprädikat "sehr gut" oder "mit Auszeichnung" bestanden werden.

Von dieser Prüfung sind einzig Diplomanden unserer eigenen Schulen befreit, die ihr Lehrdiplom im Hauptfach mit dem Prädikat "sehr gut" oder "mit Auszeichnung" abgeschlossen haben.

Wettspiele um die Studienpreise 1979/80

Landoltpreis für Klavier (Fr. 1000.—)

Koeckertpreis für Violoncello (Fr. 1000.—)

Hegarpreis für Flöte (Fr. 1000.—)

Anmeldefrist: 1. Dezember 1979 auf den Schulsekretariaten, wo auch die Anmeldeformulare erhältlich sind.

Teilnahmeberechtigt sind alle internen Studierenden beider Schulen. Studierende, die bereits an einem früheren Wettbewerb (Landolt, Hegar oder Koeckert) einen Preis gewonnen haben, sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Unvollständige oder verspätete Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Die Pflichtstücke werden nach Neujahr bekanntgegeben. Die Ausscheidungen finden im Februar 1980 statt.

Varia

Tagung der Pädagogik- und Didaktiklehrer

Die Arbeit mit "VIDEO" soll im Zentrum der nächsten Tagung der Pädagogik- und Didaktiklehrer stehen, die am Vormittag des 19. Januar 1980 stattfinden wird, und zu der auch weitere Interessenten aus der Lehrer- und Studentenschaft eingeladen sind.

Orchester

Die Zusammenarbeit mit der "Opera mobile" des internationalen Opernstudios Zürich ist bereits Tradition geworden. Die Opernformation wird sich ab Dezember mit einem Bühnenwerk Offenbachs beschäftigen, währenddem die Konzertformation im Dezember in Stäfa und Zürich mit einem ersten Sinfoniekonzert zu hören sein wird (siehe Programmteil) und sich anschliessend auf die Märzkonzerte in Andelfingen und im Stadthof 11 vorbereiten wird. Wir freuen uns sehr, dass Claude Starck sich als Solist dieser Konzerte zur Verfügung gestellt hat. Ein weiterer Höhepunkt wird die Uraufführung des "Prélude für Orchester" von Josef Haselbach sein. Vorgesehen ist auch eine Aufnahme der Uraufführung durch Radio DRS.

In einer beschränkten Zahl von Proben können zudem verschiedene Werke aus dem sinfonischen und konzertanten Repertoire kennengelernt werden.

Vorankündigung

Im Sommersemester 1980 wird vom 9. bis 14. Juni in Randolins bei St. Moritz eine Arbeitstagung für fortgeschrittene Studierende (ab 6. Semester) stattfinden. Lehrer und Studierende, die bei der Gestaltung und Vorbereitung dieser Tagung mitwirken wollen, sind gebeten sich mit Peter Wettstein in Verbindung zu setzen.

Schulhauskonzerte

Unsere Lehrer und Studierenden gestalten mit folgenden Programmen über 150 Schulhauskonzerte der Stadt Zürich in dieser Saison.

- Die Grossmünsterorgel (Hans Vollenweider)
- Die Saxophonfamilie (Urs Schoch, Jürg Lietha)
- In allen Dingen ist Musik (Walter Baer und verschiedene Studenten)
- Heitere Musik "klassischer Komponisten" (Regina Reichel, Theodor Wegmann)
- Musik braucht Form (Roland Maurer, Peter Brunnhofer, Roland Guéneux)
- Das Forellenquintett (Bernhard Billeter mit dem Zürcher Klavierquintett)
- Vom Präludium zum Prélude (Helmut Wiegand, Santino Famulari)
- Virtuose Blockflöten- und Gitarrenmusik (Christian M. Siegmann, Marcel Ege)

Interessenten mit Programmideen für die nächste Saison (Herbst–Winter 1980/81) melden sich bitte bei der Schulleitung.

Schweizerischer Musikwettbewerb 1979

Leider erst nachträglich erfuhren wir, dass auch Markus Bachmann (Klavierklasse Klaus Wolters) einen 2. Preis im Regionalwettbewerb erhielt.

Ferien

Weihnachtsferien:

Montag, 24. Dezember 1979 bis Samstag, 5. Januar 1980

Sportferien:

Montag, 11. Februar 1980 bis Samstag, 16. Februar 1980

Frühjahrsferien:

Montag, 31. März 1980 bis Montag, 21. April 1980

Sommerferien:

Samstag, 5. Juli 1980 bis Samstag, 10. August 1980

Herbstferien:

Montag, 6. Oktober 1980 bis Samstag, 18. Oktober 1980

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule

Konservatorium: Dienstag, 10.30–12.00 Uhr

Musikakademie: Mittwoch, 8.30–9.30 Uhr

Voranmeldung auf den Sekretariaten.

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule des Konservatoriums

Montag, 10.30–11.00 Uhr

Dienstag, 13.45–14.15 Uhr

Freitag, 10.30–11.00 Uhr im Zimmer 19

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung, Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Markus Müller, Abteilung Berufsschule Musikakademie

Donnerstag, 17–18 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Erna Ronca, Abteilung Allgemeine Musikschule
Konservatorium: Donnerstag, 17–18 Uhr, Zimmer 6
Musikakademie: Mittwoch, 17–18 Uhr, Sekretariat
Voranmeldung auf den Sekretariaten erwünscht.

Walter Baer, Abteilung Schulmusik
Dienstag, 17.30–18.30 Uhr, Pavillon 45/46, Heimplatz
Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar
Dienstag, 14–16 Uhr, im Konservatorium, Zimmer 44 (3. Stock)
Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Hans Schweizer, Verwaltungschef
Konservatorium:
täglich, nach Vereinbarung, Büro Verwaltungschef
Musikakademie:
Dienstag, 14–16 Uhr. Buchhaltung (Voranmeldung auf dem Sekretariat).

OMZ

Die OMZ tritt laut offizieller Abstimmung vom 14. September als gesamte Körperschaft der Krankenkasse Konkordia bei. Dies ermöglicht uns, zu einem günstigeren Tarif (vergleiche Uni und ETH) versichert zu werden. Ab 1. Januar 1980 tritt diese Versicherung in Kraft.

Alle diejenigen, welche gedenken, noch im Jahre 1980 aus der Schule auszutreten oder welche schon an der Uni versichert sind, werden gebeten, uns bis spätestens 15. November 1979 ein schriftliches Gesuch um Dispensation einzureichen.

Die Umteilung von der bisherigen Krankenkasse in die gemeinsame erfolgt ohne jegliche Nachteile. Der Zügerschein gewährleistet einen problemlosen Wiedereintritt in die private Krankenkasse nach dem Studium. Auch Zusatzversicherungen können ohne weiteres mit der Krankenkasse abgeschlossen werden.

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen
Samstag, den 1. Dezember 1979

VERANSTALTUNGEN

finden ohne spezielle Angabe im grossen Saal des Konservatoriums statt.
Eintritt frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Hug & Co. und
Pianohaus Jecklin; Konzertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

Montag, 29. Oktober 1979, 20.15 Uhr

Hochschulrezital Klavierklasse Hans Schicker

| | | |
|-------------|--|-------------------|
| Z. Kodály | Méditation sur un motif de Claude Debussy | Attilio Wichert |
| F. Chopin | Sonate h-Moll op. 58 Allegro maestoso Scherzo, molto vivace Largo Finale, Presto non tanto | Martina Moritz |
| J. Brahms | Vier Balladen op. 10 | Kathi Kressebuch |
| R. Schumann | Drei Romanzen op. 28 | Helmut Wiegiehser |

Mittwoch, 31. Oktober 1979, 20.15 Uhr

Konzert mit den Rahn-Preisträgern 1979

Eva Pezzotti, Violine (Klasse Andrej Lütshg)
Simon Fuchs, Oboe (Klasse Peter Fuchs)
Angelo d'Amelio, Klarinette (Klasse Hansjürg Leuthold)
Christian Siegmann, Fagott (Klasse Manfred Sax)
Helmut Wiegiehser, Klavier (Klasse Hans Schicker)

| | | |
|-------------|--|--|
| D. Milhaud | Suite (d'après Corrette) pour hautbois, clarinette et basson Entrée et Rondeau Tambourin Musette Sérénade Rondeau | Simon Fuchs Angelo d'Amelio Christian Siegmann |
| R. Schumann | Drei Romanzen für Klavier op. 28 Sehr markiert Einfach Sehr markiert | Helmut Wiegiehser |
| F. Schubert | Sonate für Violine und Klavier in A-Dur Allegro moderato Scherzo – Trio | Eva Pezzotti Eduard Hug |
| J. Ibert | Pièces en trio pour hautbois, clarinette et basson Allegro vivo Andantino Allegro assai Allegro quasi marziale | Simon Fuchs Angelo d'Amelio Christian Siegmann |

Samstag, 3. November 1979, 17 Uhr

Violin- und Kammermusikklasse Heribert Lauer

Mitwirkend: Dorothea Isler, Klavier

| | | |
|----------------|--|--|
| G.Ph. Telemann | Konzert für vier Violinen G-Dur Largo non tanto – Allegro – Un poco Adagio – Vivace | Regula Voerkel Roger Liebi Doris Gull Anita Jurinkovits Ursula Schmucki, Klavier |
| J. Haydn | aus dem Violinkonzert G-Dur: 1. Satz: Allegro moderato | Roger Liebi |
| W.A. Mozart | aus dem Violinkonzert D-Dur KV 211: 1. Satz: Allegro moderato | Michael Eber |
| C. Debussy | Sonate 1917 Allegro vivo – Intermède (Fantasque et léger) – Finale (Très animé) | Martina Adler, Violine Beata Wetli, Klavier |
| A. Borodin | aus dem Streichquartett D-Dur: Notturmo – Scherzo | Margreth Jäger, Violine Martina Adler, Violine Alice Hauser, Viola Martina Willy, Violoncello |

Montag, 5. November 1979, 20.15 Uhr

Konzert mit den Kiwanis-Preisträgern 1979

Risch Biert, Klavier (Klasse Jürg von Vintschger)

Conrad Wyss, Violoncello (Klasse Claude Starck)

Xaver Fässler, Klarinette

Angelo d'Amelio, Klarinette

David Schneebeili, Fagott

}

(Kammermusikklassse André Raoult)

Ronnie Schädler, Flöte

Roland Guéneux, Klarinette

Martin Ackermann, Horn

Roland Maurer, Fagott

}

(Kammermusikklassse André Raoult)

Mitwirkend: Dorothea Isler, Klavier

I. Pleyel

Allegro aus dem Trio in
Es-Dur für zwei Klarinetten
und Fagott

Xaver Fässler
Angelo d'Amelio
David Schneebeili

G. Fauré

Premier Nocturne pour piano

Risch Biert

F. Schubert

Sonate in a-Moll für Violoncello
und Klavier (Arpeggione)

Conrad Wyss
Dorothea Isler

Allegro moderato
Adagio
Allegretto

F. Chopin

Etüden op. 10
Nr. 3 Lento ma non troppo
Nr. 4 Presto
Nr. 7 Vivace

Risch Biert

L.-E. Jadin

Nocturne Nr. 3 für Flöte,
Klarinette, Horn und
Fagott

Ronnie Schädler
Roland Guéneux
Martin Ackermann
Roland Maurer

Mittwoch, 7. November 1979, 20.15 Uhr

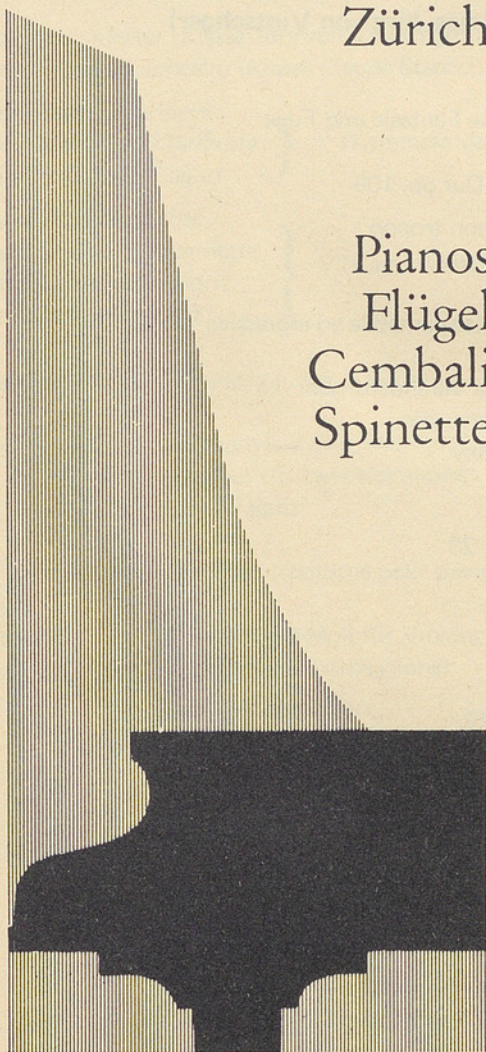
Rezital Solistendiplom

Midori Kitagawa, Klavier (Klasse Jürg von Vintschger)

| | | |
|------------------|--|----------------------|
| J.S. Bach | Chromatische Fantasie und Fuge | |
| L. van Beethoven | Sonate in E-Dur op. 109 | |
| | Vivace, ma non troppo | |
| | Adagio espressivo | |
| | Prestissimo | |
| | Andante molto cantabile ed espressivo | |
| A. Moeschinger | Harmonische Veränderungen über ein Thema von Igor Stravinsky | |
| F. Chopin | Préludes op. 28 | |
| | Agitato | Lento |
| | Lento | Allegro |
| | Vivace | Sostenuto |
| | Largo | Presto con fuoco |
| | Allegro molto | Allegretto |
| | Lento assai | Allegro molto |
| | Andantino | Vivace |
| | Molto agitato | Largo |
| | Largo | Cantabile |
| | Allegro molto | Molto agitato |
| | Vivace | Moderato |
| | Presto | Allegro appassionato |

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 33 49 76 (blaues Haus)

Samstag, 10. November 1979, 15 Uhr

Fagottklasse Manfred Sax

| | | |
|------------------|--|---|
| J.Ch. Bach | aus dem Konzert B-Dur 1. Satz | Martin Hösli |
| C. Stamitz | aus dem Konzert F-Dur: 1. Satz | Jürg Obrecht |
| J.W. Kalliwoda | Variations et Rondeau | David Schneeбели Roland Guéneux, Klavier |
| W.A. Mozart | aus dem Konzert B-Dur: Andante – Rondo | Christian Siegmann |
| Fr. Devienne | Duo G-Dur | Christian Siegmann David Schneeбели |
| L. van Beethoven | Quintett für 3 Hörner, Oboe und Fagott Moderato Adagio maestoso Menuetto – Allegro | Peter Brunnhofer, Oboe Hansueli Wopmann, Horn Martin Ackermann, Horn Shuji Yamaguchi, Horn Christian Siegmann, Fagott |
| S. Prokofieff | Scherzo für 4 Fagotte op. 12 | Christian Siegmann David Schneeбели Jürg Obrecht Martin Hösli |

Samstag, 10. November 1979, 17 Uhr

Klavierklasse Hans Brian

| | | |
|------------------|--|------------------|
| B. Bartók | Vier Bagatellen aus op. 6 | Fredi Spreng |
| A. Webern | Variationen op. 27 | Toni Grimaldi |
| C. Debussy | Zwei Préludes La sérénade interrompue Les collines d'Anacapri | Daniel Steinauer |
| F. Schubert | Sonate A-Dur D 664 Allegro moderato Andante Allegro | Stephan Bader |
| L. van Beethoven | Sonate c-Moll op. 10 Nr. 1 Molto allegro e con brio Molto adagio Finale (Prestissimo) | Brigitte Rätz |

Samstag, 17. November 1979, 15 Uhr

Klavierklasse Ruth Hiltmann Violinklasse Berti Wegmann

Samstag, 17. November 1979, 17 Uhr

Oboenklasse Peter Fuchs

| | | |
|------------------------------|--|--|
| Mitwirkend: | Dorothea Isler, Klavier | |
| H. Kotter | Kochersperger Spanieler | Toni Balaguer Matthias Arter Margret Visser |
| R. Planel | Chanson romantique | Hannes Wiesmann Susann Wiesmann |
| B.v.d. Sigthenhorst Meyer | Landelijke Miniaturen für Oboe solo Moderato Andante Allegro pastorale | Margret Visser Matthias Arter Toni Balaguer |
| C. Nielsen | Fantasiestücke op. 12 Romanze—Humoresque | Linda Schlapfer Hildegard KleeB |
| J. Ph. Kirnberger | Sonate in B-Dur Adagio Allegro Menuetto con Variazione | Simon Fuchs |
| W. Killmayer | Tre danze für Oboe und Schlagzeug | Evi Nil Michael Guntern |
| H. Dutilleux | Sonate Aria —Scherzo — Final | Andreas Schneider |
| S. Scheidt | Cantus XVIII à 4 Voce | Andreas Schneider Evi Nil Simon Fuchs Linda Schlapfer |

Dienstag, 20. November 1979, 10–12 Uhr, Kleiner Saal

Byzantinische Musik

Referat mit Musikbeispielen von **Prof. Dimitri Terzakis** (Köln)

Alle Studierenden und Lehrer sowie weitere Interessierte sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Mittwoch, 21. November 1979, 18 Uhr

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Samstag, 24. November, 15 Uhr

Klavierklasse Klaus Wolters

| | | |
|------------------|--|-------------------------------|
| B. Bartók | Zwei Rondos über Volksweisen | Christine Gasser |
| | Zwei Sätze aus der Suite op. 14 Allegro barbaro | Christoph Rehli Ruth Bieri |
| J.S. Bach | aus der Französischen Ouverture h-Moll: 1. Satz | Elisabeth Haemmerli |
| W.A. Mozart | aus der Sonate F-Dur KV 533: Allegro | Bernhard Hangartner |
| L. van Beethoven | aus der Sonate B-Dur op. 22: Allegro con brio | Elen Gräzer |
| | Sonate Es-Dur op. 81a "Les Adieux" Das Lebewohl Die Abwesenheit Das Wiedersehen | Daniela Rajmonova |
| F. Chopin | Polonaise As-Dur op. 53 | Joseph Willimann |
| F. Liszt | Variationen über den Basso continuo des ersten Satzes der Bachschen Kantate "Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen" | Rosmarie Huwiler |

Samstag, 24. November 1979, 17 Uhr

Flötenklasse Ursula Burkhard

Kompositionen heutiger und ehemaliger Lehrer des Konservatoriums

| | | |
|---------------|---|---|
| P. Wettstein | Sieben Miniaturen für Flöte und Cembalo | Ingrid Müller Dorothea Isler |
| R. Looser | aus 6 Stücke für Flöte und Klarinette: Bicinie – "Zweierlei Vögel" – Monolog – Bagatelle | Franziska Schumacher Heinrich Mätzener |
| H.U. Lehmann | Monodie für ein Blasinstrument | Gilberte Favre |
| A. Baum | Sonate für Flöte und Klavier Praeludium – Siciliana – Finale | Brigitte Steinmann Beata Wetli |
| R. Armbruster | Paraburi, paraurides Melodram für zwei Bläser | Heidi Basler Heinrich Mätzener |
| P. Müller | Capriccio für Flöte und Klavier | Andreas Stahl Ingrid Müller |

Freitag, 30. November 1979, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Orgelklasse Erich Vollenwyder

Musik des 20. Jahrhunderts

| | | |
|--------------|--|--------------------------|
| P. Hindemith | aus der 2. Sonate: 1. Satz | Rosmarie Huwiler |
| P. Müller | Präludium und Fuge in e-Moll | Gilberto Fischli |
| H. Wehrle | Choral-Toccata (Thema-Toccata-Meditation- Versett) | Ueli Steiger |
| K. Huber | In te, Domine, speravi | Cornelia Diethelm |
| H. Haller | Fantasie in D (Introduktion-Choral- Passacaglia) | Diego Fasolis |
| H. Guhl | Toccata con Adagio, Canon a 2 e Fuga, op. 8 | Anna-Regula Zürcher-Guhl |
| P. Wettstein | Fantasie | Roswitha Hächler |
| | Vorspiel und Nachspiel | Kenneth Mauerhofer |

Samstag, 1. Dezember 1979, 15 Uhr

Flötenklasse Günter Rumpel

| | | |
|--------------|--|--|
| Mitwirkend: | Dorothea Isler, Klavier | |
| P.A. Soler | Drei Sonaten für Flöte und Klavier: a-Moll, D-Dur, F-Dur | Maria Halffter |
| C. Stamitz | aus dem Konzert G-Dur op. 29: 1. Satz: Allegro | Aurea Niederhäuser |
| P. Hindemith | aus der Sonate für Flöte und Klavier: 2. Satz: Sehr langsam 3. Satz: Sehr lebhaft — Marsch | Käthi Bürgi |
| F. Martin | Ballade für Flöte und Klavier | Roberto Ré |
| O. Messiaen | Le Merle noir | Regine Rauber Thedi Wegmann, Klavier |

Samstag, 1. Dezember 1979, 17 Uhr

Violin- und Kammermusikklasse Heribert Lauer

| | | |
|--------------|--|--|
| W.A. Mozart | Divertimento D-Dur KV 136 Allegro Andante Presto | Leo Gschwend, Violine Frank Willekens, Violine Ruth Schneider, Viola Anna Maria Belart, Violoncello |
| A. Corelli | La Follia | Doris Gull, Violine Ursula Schmucki, Klavier |
| P. Hindemith | aus der Sonate in E 1935: 2. Satz: Langsam — Sehr lebhaft | Regula Voerkel, Violine Reto Stocker, Klavier |
| J. Brahms | aus der Sonate d-Moll op. 108: 1. Satz: Allegro | Margreth Jäger, Violine Helmut Wiegiehser, Klavier |
| B. Bartók | Rhapsodie Nr. 1 Prima parte ("Lassu") Moderato Seconda parte ("Friss") Allegretto moderato | Anita Jurinkovits, Violine Dorothea Isler, Klavier |

Montag, 3. Dezember 1979, 20.15 Uhr

Hochschulrezital
Klavierklasse Jürg von Vintschger

Werke von Robert Schumann (1810–1856)

Papillons op. 2

Barbara Nacht

Kreisleriana op. 16

Elisabeth Rüegg

Aeusserst bewegt

Sehr innig und nicht zu rasch

Sehr aufgeregt

Sehr langsam

Sehr lebhaft

Sehr langsam

Sehr rasch

Schnell und spielend

Davidsbündlertänze op. 6

Beata Wetli

Lebhaft

Innig

Mit Humor

Ungeduldig

Einfach

Sehr rasch

Nicht schnell

Frisch

Lebhaft

Balladenmässig. Sehr rasch

Einfach

Mit Humor

Wild und lustig

Zart und singend

Frisch

Mit gutem Humor

Wie aus der Ferne

Nicht schnell

Donnerstag, 6. Dezember, 20.15 Uhr, ref. Kirche Stäfa
Samstag, 8. Dezember, 17 Uhr, Kirche St. Peter Zürich

Sinfoniekonzert des Orchesters von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Solistin: Denise Hoerni, Violine (Klasse Nicolas Chumachenco)
Teilprüfung für das Solistendiplom

Leitung: Peter Wettstein

Klaus Huber Litania instrumentalis für grosses Orchester (1957)

F. Mendelssohn Violinkonzert in e-Moll, op. 64
Allegro molto appassionato
Andante
Allegro molto vivace

W.A. Mozart Sinfonie concertante, in Es-Dur, KV 297b
für Oboe, Klarinette, Fagott, Horn und Orchester
Allegro
Adagio
Andantino con variazioni

Solisten:

Peter Brunnhofer, Oboe
Heini Mätzener, Klarinette
Christian M. Siegmann, Fagott
Hansueli Wopmann, Horn

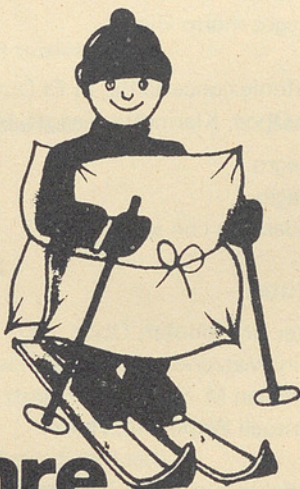
Kollekte zugunsten des Orgelfonds

inter Versicherungstreuhand AG

Zeltweg 50, 8032 Zürich
Postfach, 8029 Zürich
Telefon 01 34 85 63

Postcheckkonto 80-1972
Bank: Zürcher Kantonalbank
Telegramme: Intervers

Beratung in allen Versicherungsfragen.
Neutrale Revision Ihres Versicherungsportefeuilles.
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.
Hilfe bei Schadenfällen.
Abschluss sämtlicher Versicherungen.



**Fahre
versichert.**

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



Freitag, 7. Dezember 1979, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Orgelklasse Erich Vollenwyder

Musik des 20. Jahrhunderts

| | | |
|---------------|---|-------------------|
| W. Burkhard | Präludium und Fuge in E | Daniel Willi |
| J. Alain | Deux Danses à Agni Yavishta | Mario Schwaller |
| | Litanies | Peter Baumann |
| G. Ligeti | Zwei Etüden | Christian Meldau |
| B. Britten | Präludium und Fuge über ein Thema von Vivaldi | Heidi Spörri |
| H. U. Lehmann | Monolog | Heini Mätzener |
| O. Messiaen | Dieu parmi nous | Felix Egloff |
| M. Dupré | “Jésus tombe la 3me fois aus “Le chemin de la croix” | Daniela Rajmonova |
| M. Dupré | Präludium und Fuge in g-Moll, op. 7 | Kathrin Augustiny |
| | Präludium und Fuge in H-Dur, op. 7 | Felix Gubser |

Mittwoch, 12. Dezember 1979, 18 Uhr

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Mittwoch, 12. Dezember 1979, 20.15 Uhr

Hochschulrezital Klavierklasse Urs Voegelin

| | | |
|------------|--|-------------------|
| L. Janacek | 1.10.1905: Vorahnung und Tod | Heidi Steingruber |
| C. Debussy | “Pour le Piano” Prélude Sarabande Toccata | Liselotte Juon |
| F. Liszt | Au bord d’une source | Heidi Steingruber |
| F. Liszt | Klavierkonzert Nr. 1 Es-Dur | Thomas Wachter |

Samstag, 15. Dezember 1979, 15 Uhr

Oboenklasse Francis Hunter

Samstag, 15. Dezember, 17 Uhr

Liedklasse Urs Voegelin

Lieder von Schubert, Liszt, Tschaikowsky, R. Strauss,
Fauré, Holst, Britten

J. Brahms

Liebesliederwalzer op. 52
für vier Stimmen und Klavier
zu vier Händen

Montag, 17. Dezember 1979, 20.15 Uhr

Reifeprüfung

Thomas Buchmann, Violoncello (Klasse Rolf Looser)

- Mitwirkend: Judith Buchmann, Cembalo
Regina Reichel, Violine
Daniel Fueter, Klavier
- F. Francoeur Sonate E-Dur
Grave
Allegro
Gavotte
Lento
Gigue
- F. Mendelssohn aus dem Klaviertrio c-Moll op. 66
1. Satz:
Allegro energico con fuoco
-
- A. Webern Drei Stücke für Cello und Klavier
- E. Grieg Sonate für Cello und Klavier
Allegro molto
Adagio
Allegro